

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Telefon Maribor Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Maribor Nr. 2084) MARIBOR, Jurčičeva ul. 4. Filialredaktion in BEOGRAD, Despotičeva ulica 8. Tel. 28884. Anfragen Rückporto belegen.



Abonnementsannahme in Maribor, Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din. Manuskripte werden nicht retourniert.

# Mariborer Zeitung

## Italien als Vermittler

### Stoffen Frankreich und Deutschland / Die italienische Delegation übernahm die deutschen Forderungen / Frankreich unnachgiebig

Paris, 27. September.

Nach Ansicht der führenden französischen Blätter besteht die Arbeit der Diplomaten in Genf vorberhand nur in Aufzählungsbesprechungen.

Der „Petit Parisien“ faßt die augenblicklichen Bestrebungen dahin zusammen, daß man sich bemühe, auf Frankreich zurecht Nachgiebigkeit einen Druck auszuüben. Dieser Druck beziehe sich auf die Abrüstungsfrage mit besonderer Berücksichtigung des Kontrollproblems. Besonders die italienische Diplomatie bemühe sich außerordentlich, die Vermittlerrolle zwischen Frankreich und Deutschland zu übernehmen. Die italienische Delegation

habe die deutschen Forderungen, insbesondere die Gleichberechtigungstheorie, in ihre Belange einbezogen. Italien fordert demnach, daß die von den Alliierten in Lausanne theoretisch ausgesprochene deutsche Forderung nach Gleichberechtigung in der Abrüstungsfrage auch praktisch zur Geltung komme. Die Italiener drängen darauf hin, daß die Bewährungsfrist im Sinne der deutschen und der englischen Vorschläge herabgesetzt werde, besonders aber müsse die Abrüstungskontrolle eine mildere Fassung erfahren.

Die französische Presse gibt die Haltung der französischen Delegation wieder, indem sie betont, daß an ein Nachgeben von Seiten Frankreichs niemals gedacht werden

könne. Die englische Delegation übt nach wie vor Zurückhaltung und versucht ähnlich wie die italienische Delegation die Gegenläufe so weit als möglich abzuweilen, um den Entwurf der Abrüstungskonvention — bekanntlich ein Werk des Foreign Office — für die am 16. Oktober beginnenden Plenarberatungen in Genf zu retten.

Der französische Außenminister Paul Boncour hatte in Genf längere Unterredung mit dem polnischen Außenminister Oberst D. C. Schließlich empfing er noch den österreichischen Bundeskanzler Dr. Dollfuß zu einer kurzen Besprechung.

Die feinsten und modernsten Wintermäntel bekommen Sie nach Maß und in feinsten Ausführung bei Franc Cverlin Maribor, Gosposka ulica 32. Riesige Auswahl!

## Persiens Erneuerung

Kürzlich ist das persische Kabinett zurückgetreten. Dieser Rücktritt hat nicht etwa die Bedeutung einer politischen Krise, sondern zeigt nur an, daß der Schah Riza Pahlevi mit seinen Mitarbeitern nicht mehr zufrieden ist. Er will andere Männer mit der Führung der Regierung betraut sehen. Minister sind in Persien die Handlanger des Schahs, der die gesamte Macht der Regierung in seinen kräftigen Händen hält und mit dieser strengen Konzentrierung schon Erstklassiges erreicht hat. Seine Diktatur stützt sich völlig auf Polizei und Heer. Die Mitwirkung der Volksvertretung ist nur eine Formalität.

Seit seinem Regierungsantritt hat der Schah das Bild seines Landes vollkommen verändert und eine Erneuerung in wirtschaftlicher und sittlicher Hinsicht durchgeführt. Zum ersten Male seit den Tagen, da die Großkönige des Altertums aus Persien einen Musterstaat gemacht hatten, steht das Land jetzt wieder unter völlig einheitlicher Verwaltung und wird der abendländischen Zivilisation erschlossen. Das Geheimnis des Erfolges, den der gegenwärtige Schah errungen, liegt in der Tatsache, daß er sich nicht damit begnügt, zu befehlen. Er sieht vielmehr genau darauf, daß seine Befehle durchgeführt werden, und das ist viel wichtiger. Wenn er Nichtbeachtung seiner Anordnungen oder Widerstand findet, kann er sehr ungemütlich werden und rücksichtslos in der Behandlung des Schuldigen, sei es nun ein Minister oder ein einfacher Arbeiter.

Gelegentlich verabreicht der Herrscher dem Betreffenden höchst eigenhändig eine Tracht Prügel. Diejenigen, die dazu auserkoren sind, seine Pläne durchzuführen, müssen jeden Augenblick gewärtig sein, daß der Schah bei ihnen erscheint und untersucht, ob die Arbeiten auch rüstig fortschreiten. Die europäischen Ingenieure, die mit Wegebauten u. Brückenanlagen betraut sind, finden jetzt nicht mehr die Schwierigkeiten, die früher der Vollendung solcher Arbeiten entgegenstanden. Die Perser, die früher nicht gerade zu den Fleißigsten zählten, haben das Arbeiten gelernt, und so ist der Einfluß, der von dem plötzlichen Austausch des Schahs ausgeht, sehr segensreich für Land und Volk.

Riza Schah bekümmert sich aber nicht nur um den wirtschaftlichen und technischen Aufbau des Landes. Er will das soziale Leben Persiens auf eine neue Grundlage stellen. Dabei weiß er in geschickter Weise auf die alten Vorurteile und Glaubenssätze Rücksicht zu nehmen und doch sein Ziel zu erreichen. Ein gutes Beispiel dafür ist das neue Ehegesetz, das er vor kurzem erlassen hat. Die Frauen erhalten darin nicht dasselbe Recht wie die Männer, sich scheiden zu lassen, aber der Heiratsvertrag, dessen Abschließung ihnen anheimgegeben wird, bietet ihnen man-

## Die internationale Währungsfrage

### Abreise der englischen Finanzkommission nach New York / Mund um die Stabilisierung von Dollar und Pfund

London, 27. September.

Die englische Abordnung für die bevorstehenden Schuldenverhandlungen mit den Vereinigten Staaten ist gestern abends nach New York abgereist. Wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, wird in New York außer der Schuldenfrage auch die Frage der inter-

nationalen Währungsregulierung zur Diskussion gestellt werden. Obwohl widersprechende Angaben über den Zweck der in Aussicht gestellten Verhandlungen gemacht werden, so glaubt man dennoch in englischen eingeweihten Kreisen, daß die Frage der Stabilisierung von Dollar und Pfund hierbei eine große Rolle spielen werde.

## Zusammenstöße in Dublin

### Republikaner plündern eine englische Bierbrauerei / D'Duffy soll verhaftet werden?

Dublin, 27. September.

In der vorigen Nacht kam es im Zentrum der irischen Hauptstadt zu schweren Zusammenstößen zwischen Anhängern der republikanischen Partei und der Polizei. Wie es sich nachträglich herausgestellt hat, wurden die Republikaner durch Provokateure zu einem Überfall auf eine englische Bierbrauerei bewogen, die sie schließlich zu

plündern versuchten. Es gelang der Polizei nur mit Aufwendung größter Mühe und Energie, die erhitzten Gemüter zu beruhigen.

Für heute wurde die Verhaftung des Blauschmieders General D'Duffy angekündigt, doch konnte eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht noch nicht eingeholt werden.

## Sinaia

Sinaia, 27. September.

Heute vormittags fand eine gemeinsame Beratung der Außenminister der Staaten der Kleinen Entente statt. In politischen, diplomatischen und publizistischen Kreisen hat die Tatsache, daß dieser Schlußfugung

die beiden Könige Jugoslawiens und Rumaniens bewohnten, großes Aufsehen erregt. Ueber die Beschlüsse der Konferenz wird ein umfangreiches amtliches Communiqué herausgegeben werden. Nachmittags werden die Außenminister Titulescu, Doktor Benes und Dr. Zevic die Vertreter der Presse empfangen.

he wertvolle Rechte. So kann z. B. eine Frau in diesem Vertrag festsetzen, daß sie unter bestimmten Voraussetzungen, die im Gesetz angegeben sind, von ihrem Manne das Recht erhält, sich einen Rechtsanwalt zu nehmen, der in seinem Namen die Scheidung von der Frau durchführt. Der Anwalt handelt also formell im Auftrag des Mannes, ist aber eigentlich Vertreter der Ehefrau. Auch das Prinzip der Vielweiberei wird nicht gebrochen, aber die Frau kann in ihrem Vertrage festsetzen, daß ihr Gatte weitere Frauen nur mit ihrer Einwilligung heiraten darf.

Der Schah hat auch Verordnungen über die Zeitsche und Kinderheirat erlassen, die die beiden schlimmsten sozialen Uebel im

heutigen Persien sind. Die Zeitsche, die namentlich unter den Schiiten ein viel verbreiteter Brauch ist, wird nicht direkt verboten, aber unter strenge Aufsicht gestellt. Um die Kinderheirat zu verhindern, wird bestimmt, daß beide Teile bei der Abschließung einer Ehe auch körperlich dazu fähig sein müssen. Dazu sind Zeugnisse von beamteten Ärzten notwendig, die Mädchen unter 16 Jahren die Bescheinigung nicht erteilen dürfen. Die religiösen Bestimmungen, in denen kein Alter für die Eheschließung ausgesprochen ist, werden dadurch nicht angefaßt. Aber die Kinderheirat — das Unglück Indiens — wird in Persien durch die listige Reformarbeit des Schahs doch unwidriglich gemacht.

50.000 Chinesen ertrunken.

Hankow, 27. September.

Nach offiziellen Meldungen sind infolge der Ueberschwemmung des Gelben Flusses im Juni und im August d. J. 50.000 Chinesen in den überschwemmten Gebieten ertrunken. Die Zahl der dem Hunger preisgegebenen Menschen beziffert sich auf mehr als eine Million.

## Börsenberichte

Paris, 27. September. Devisen. Paris 20.25, London 16.075, New York 339, Mailand 27.175, Prag 15.30, Wien 56.25, Berlin 123.20.

Sjajana, 27. September. Devisen. Berlin 1363.47—1374.27, Zürich 1108.35—1113.85, London 177.80—179.40, New York Scheff 3730.49—3758.75, Paris 223.93—225.05, Prag 169.56—170.42, Triest 300.74—303.14, österr. Schilling (Privatclearing) 8.80.

Die „schlafende Schönheit“ von Chicago.

Zimmer noch wütet in einzelnen Teilen der Vereinigten Staaten die Schlafkrankheit. Ein ganz eigenartiger Fall, der in Chicago vorgekommen ist, beschäftigt die Ärzte in besonderem Maße. Die jetzt 28-jährige Patricia Maguire liegt seit 19 Monaten in tiefem Schlaf. In der letzten Zeit vor Ausbruch der furchtbaren Krankheit klagte sie oft über große Müdigkeit und vermochte kaum noch ihrem Beruf nachzugehen. Vor 19 Monaten schlief sie in der Bahn ein, als sie aus dem Büro nach Hause kam. Mit Mühe konnte sie geweckt werden. Kaum war sie jedoch zu Haus angekommen, als sie von neuem einschlieft und seit dem die Augen nicht wieder aufschlug. Im Gegensatz zu den übrigen Fällen von Schlafkrankheit hat Patricia an Gewicht zugenommen und ist von Tag zu Tag hübscher geworden. Sie wird mit Orangensaft, Milch und Eiern ernährt. Gewissenlose Schaubudenbesitzer haben den Eltern angeboten, die „schlafende Schönheit“ gegen Eintrittsgeld auszustellen. Natürlich wurden sie empört abgewiesen. Die Ärzte stehen vor einem Rätsel.

„Mein Kampf“ in einer Million.

Berlin, 26. September.

Am 1. Oktober wird Adolf Hitlers Werk „Mein Kampf“ die enorme Auflagenziffer von 1.000.000 erreicht haben. Es ist dies der größte Erfolg, den ein Buch in Deutschland

Jemals erzielt hat. Am 1. Oktober erscheint die englische, bald darauf auch die italienische und die dänische Ausgabe des Buches. Ausgaben des Buches werden in allen wichtigsten Sprachen der Welt vorbereitet.

### Die erste Prozeßphase abgeschlossen

Drei Brandstiftungen wurden von van der Lubbe in der Tat unternommen.

Leipzig, 26. September.

Der erste Teil des Brandstifterprozesses ist abgeschlossen. Van der Lubbe erscheint vollkommen vereint. Die Bulgaren erklärten als politische Flüchtlinge kurz vor dem Brand des Reichstags nach Deutschland gekommen zu sein, ohne jemals mit der deutschen SPD in Verbindung getreten zu sein. Torgler will van der Lubbe entlasten, indem er behauptet, dieser sei weder dem Geiste noch seinen Handlungen nach Kommunist gewesen. Van der Lubbe ist vollkommen apathisch. Klar und präzise war nur die Erklärung, mit der er im Sinne der Anweisungen der kommunistischen Parteileitung die Raubungsaktion verweigerte.

Heute, am fünften Tage des Monsterprozesses, drehte sich die Verhandlung um die Klärung von vier Brandstiftungen in Berlin. Diese Brandlegungen erfolgten bekanntlich vor dem Brand des Reichstages. Zweimal wurde Feuer im Berliner Rathaus gelegt, einmal im ehemaligen königlichen Schloß und einmal in einem Wohlfahrtsamt in Neukölln. Van der Lubbe hat ein umfassendes Geständnis abgelegt, die Brandlegungen am 25. Februar tatsächlich in drei Gebäuden versucht zu haben. Van der Lubbe will das Motiv der versuchten Brandlegung nicht näher bezeichnen.

### Prof. Einstein und der Rat der „Daily Mail“

„Es ist besser, er beschäftigt sich nicht mit Politik.“

London, 26. September.

Für die kommende Woche wird eine gegen Deutschland gerichtete Rede Prof. Einsteins in der Albert Hall angekündigt. In diesem Zusammenhange schreibt die „Daily Mail“ an leitender Stelle, Prof. Einstein verdiene zwar alle Beachtung und Ehrung, wenn auch viele große Gelehrte den praktischen Wert seiner Relativitätstheorie bezweifeln. Als Politiker — schreibt die „Daily Mail“ — hat Einstein nie eine glückliche Hand gehabt. Das Blatt bekämpft seinen Standpunkt über einen billigen Pazifismus und wendet sich gegen seine deutschlandfeindliche Propaganda. Das Blatt erklärt, England werde heute oder morgen für diese rücksichtslose Propaganda verantwortlich gemacht werden, weil man sie zugelassen habe. Entschieden wendet sich das Blatt dagegen, daß Sir Austen Chamberlain an dieser Veranstaltung in der Albert Hall als Redner teilnehmen würde.

### Verbotene Bücher.

Belgrad, 26. September.

Der Innenminister hat die Skolportage des Buches „Der Staat ohne Arbeitslose“ des kommunistischen Schriftstellers Ernst Häjser, herausgegeben in Berlin, untersagt. Ebenso wurde das Postdebit der in Prag erscheinenden russischen Zeitschrift „Bolnoje Kazadestvo“ entzogen.

### Die englischen Manöver



Ein Sturmangriff der Hochländer.

## Die Konferenz von Sinaia

### Ein Bankett zu Ehren des früheren italienischen Finanzministers

Sinaia, 26. September.

Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, hat der rumänische Außenminister Titulescu seinen beiden Kollegen über die Ergebnisse seiner Londoner Reise berichtet. Dieses Referat des Leiters der rumänischen Außenpolitik gab den Anlaß zu verschiedenen lichen Kommentaren, in denen erklärt wird, die Kleine Entente sei heute bereit, mit Ungarn in ein näheres wirtschaftspolitisches Verhältnis zu treten. Die Außenminister sollen auch die Details über die Rom-Reise des tschechoslowakischen Außenministers Dr. Benes erörtern. Diese Reise wäre die erste offizielle Fühlungnahme zwischen Italien und der Kleinen Entente, auch wird sie mit dem von der Kleinen Entente ausgearbeiteten Reorganisationsplan bezüglich der Erneuerung der mitteleuropäischen Wirtschaft in Zusammenhang gebracht. Offiziell wurden diese in der Presse zirkulierende Versionen noch nicht bestätigt.

Viel kommentiert wird in politischen Kreisen ein von Titulescu zu Ehren des früheren italienischen Finanzministers Belpi gegebenes Bankett an dem auch die beiden Außenminister Dr. Jevtic und Dr. Benes teilnahmen.

Bularest, 26. September.

Im Zusammenhang mit den Hoffestlichkeiten auf Schloß Sinaia, wurde heute eine Gedächtnisfeier für weiland König Carol I. den Großvater des gegenwärtigen Königs,

enthält. An der Feier nahmen neben den Mitgliedern des rumänischen Hofes auch das jugoslawische Königspaar, Vertreter des diplomatischen Korps, der Regierung usw. teil. König Carol gab auf seiner Domäne Sinaia Regala ein Bankett zu Ehren der Teilnehmer dieser familiären Feier.

Sinaia, 26. September.

Nach der heute erfolgten dritten Sitzung der Minister der Staaten der Kleinen Entente wurde das nachstehende Kommuniqué herausgegeben:

„Der Ständige Rat der Kleinen Entente hielt heute von 16 bis 18.30 Uhr seine Sitzung ab. Nach der Sitzung wurden die beiden Außenminister Dr. Jevtic und Dr. Benes von S. M. dem König von Rumänien in Audienz empfangen. Der für morgen vormittags angesetzten Sitzung werden auch Ihre Majestäten die Könige Carol und Alexander beiwohnen.“

Bularest, 26. September.

(Buda.) S. M. König Alexander und J. M. die Königin Maria begeben sich morgen in Begleitung des Königs von Rumänien nach Burgiu Liu in Transylvanien, wo zu Ehren der jugoslawischen Souveräne eine Jagd abgehalten werden wird. In Medzibude wird das jugoslawische Königspaar einen Kranz auf den Sockel eines Denkmals niederlegen, welches den jugoslawischen Gefallenen der Dobruza-Front geweiht ist.

## Rey schafft Reservationen für „Staatsfeinde“

### „Politisch Verdächtige“ werden „isoliert“ / Vormärzstimmung in den Bundesländern

Wien, 26. September.

Vizekanzler Major Fey hat vor einigen Tagen die Errichtung von Konzentrationslagern für Kommunisten und Nationalsozialisten angekündigt, die die gegenwärtige Regierungspolitik in einen und denselben Topf wirft. Da die Regierung Dr. Dollfuß schon eine ganze Reihe von Maßnahmen, die die Hitler-Regierung in Deutschland gegen die Kommunisten zur Anwendung gebracht hat, getreu kopiert, will man dennoch originell bleiben und das Wort Konzentrationslager vermeiden. Wie nämlich ein der Regierung nahestehendes Abendblatt erfährt, ist die Durchführungsverordnung zur Verordnung über die „Isolierung politisch Verdächtiger“ schon ausgearbeitet und harret nur mehr der Unterschriften der zuständigen Minister. Die

Entscheidung darüber, wer als „politisch verdächtig“ anzusehen ist, bleibt innerhalb eines von den jeweiligen Sicherheitsdirektoren organisierten Spitzendienstes. In Wien wird der Polizeipräsident die Reservationen der Kommunisten und Nationalsozialisten beschließen. Bezüglich der Orte ist noch keine Entscheidung getroffen. Für die Kommunisten — es gibt deren herzlich wenig in Oesterreich — ist eine „Quarantäne“ vorgesehen, während für die Nationalsozialisten allein drei Lager in der Nähe von Bruck a. d. Leitha geplant sind. Um Flüchtigkeitsfehler über die Grenze zu vermeiden — der Fall Hofer scheint die Bedenken ausgelöst zu haben — dürfen die österreichischen Konzentrationslager nirgends in der Nähe der Bundesgrenzen errichtet werden.

## Erweiterung des Minderheitenschutzes

### Auf alle Staaten und Rassen / Ein griechischer Initiativantrag / Dr. Beck und Neurath im Gespräch / Genf im Zeichen der Vorverhandlungen

Genf, 26. September.

Die für heute nachmittags angesetzte Sitzung des Plenums des Völkerbundes wurde

auf morgen verlagert. Morgen wird zum ersten Male offiziell die Judenfrage angeschnitten werden. Der griechische Delegierte Frangulis will einen Resolutionsentwurf einbringen, der die Erweiterung des Minderheitenschutzes auf alle Staaten und alle Rassen vorschlägt. Frangulis fordert, daß jedem Staatsbürger eines jeden Staates die Sicherheit des Lebens und Eigentums gewährleistet werde. Jeder Staatsbürger müsse ohne Rücksicht auf Rasse, Sprache oder Konfession die gleichen politischen und zivilen Rechte genießen. Dieser Schutz soll im Wege einer Weltkonvention erzielt werden, für die der Völkerbund hasten würde.

Sie aus dieses griechischen Initiative ungenutzbar zu erkennen ist, ist dieselbe gegen Deutschland gerichtet. Man wird die Haltung des deutschen Reichsaußenministers abwarten müssen, der sich übrigens für die Verwirklichung des Minoritätenverfahrens vor dem Völkerbund einsetzt.

Genf, 26. September.

Nach einer Mitteilung der deutschen Delegation fand heute eine Aussprache der bei-

den deutschen Delegierten Baron Neurath und Dr. Göttsch mit dem polnischen Außenminister Beck statt. Die Aussprache galt einer Reihe von schwebenden deutsch-polnischen Fragen und bildete das Auftreten in allen diplomatischen Kreisen. Nachmittags erließ die polnische Delegation eine amtliche Mitteilung, in der es heißt, die Vertreter der beiden Delegationen hätten sich mit Fragen beschäftigt, die das deutsch-polnische Verhältnis sowie die Verbesserung der allgemeinen Atmosphäre betreffen.

Genf, 26. September.

Der gestrige Tag verlief im Zeichen privater diplomatischer Besprechungen. Insbesondere vermerkt wurde eine Begegnung des französischen Außenministers Paul Boncour mit den beiden italienischen Vertretern Baron Aloisi und Suvich. Diese Unterhaltung soll vor allem der österreichischen Frage und Mitteleuropa gegolten haben. Ueber die gleichen Fragen unterhielten sich Suvich und Baron Wolff sodann mit dem deutschen Reichsaußenminister Baron Neurath, der am Vorabend mit dem amerikanischen Delegierten Norman Davis gemeinsam das Abendessen eingenommen hatte.

London, 26. September.

Wie Reuter aus Genf meldet, wurden dortselbst gestern die Verhandlungen über die einschlägigen Fragen der Abrüstung fortgesetzt. Der englische Außenminister Sir John Simon hatte Besprechungen mit den Delegierten Italiens, Deutschlands und der Vereinigten Staaten. Außerdem wurde eine Reihe von Aussprachen abgewickelt, die alle informativen Zwecken dienten.

Ein Lichtblick ist die optimistische Stimmung, die die Genfer Kreise erfasst hat in dem Streben, die etwa vorhandenen Unstimmigkeiten zu liquidieren. Bekanntlich tritt am 18. Oktober die Abrüstungskonferenz zusammen, um über den von der englischen Regierung zur Diskussion gebrachten Konventionsskizzen zu beraten.

## Konflikt Moskau-Berlin

### Gegenseitige Ausweisung von Pressevertretern. — Moskau beantwortet die deutsche Maßnahme mit Retorsion.

Berlin, 26. September.

Stürzlich wurden in Leipzig zwei Vertreter der Moskauer Sowjetpresse verhaftet. Die Moskauer Regierung beschloß daher die Aberufung der in Deutschland tätigen Sowjetpressevertreter, gleichzeitig wurden aber die in Moskau tätigen deutschen Journalisten aufgefordert, die Sowjetunion bis längstens 20. d. zu verlassen.

Moskau, 26. September.

In dem Konflikt, der zwischen Deutschland und der Sowjetunion ausgebrochen ist, handelt es sich zunächst um den Moskauer Vertreter des Wolff-Büros, der gleichzeitig auch Presseattaché bei der deutschen Botschaft ist. Mitbetroffen sind ferner die Vertreter des Scherl- und des Ullstein-Verlages und die Berichterstatter der „Königlichen Zeitung“ und des „Berliner Tageblatts“. Der Beschluß der Moskauer Regierung, die deutschen Journalisten auszuweisen, ist heute der Reichsregierung zur Kenntnis gebracht worden. Die Moskauer Regierung hat gegen die Festnahme ihrer Pressevertreter in Leipzig eine verbale Protestnote in Berlin unterbreitet. Da vom Auswärtigen Amt keine Antwort zu erhalten war, wurde die Retorsion gegenüber den deutschen Pressevertretern veranlaßt.

### Wie die Innsozialisten



Eine Parade der amerikanischen Offizierschüler.

### Raubmord an einem Pariser Varieté-Direktor

Paris, 26. September. Der Theaterdirektor Oscar Dufrenne, Leiter zahlreicher Theater und Kinos, wurde in seinem Büro ermordet aufgefunden. Von dem Mörder fehlt jede Spur. Dufrennes Leiche zeigt klaffende Wunden auf dem Hinterkopf, die von Hammerschlägen herrühren dürften. Man vermutet Raubmord.

Paris, 26. September. Der Polizei ist es trotz der sofort aufgenommene eifrigen Nachforschungen bisher nicht gelungen, in der besonders in der Artistenwelt Aufsehen erregenden mysteriösen Mordaffäre des Pariser Varieté-Direktors Dufrenne sichere Anhaltspunkte zu finden. Es konnte zwar festgestellt werden, daß der Leiche die Brieftasche und eine wertvolle goldene Uhr fehlten, doch will die Polizei trotzdem nicht recht an einen Raubmord glauben und verfolgt eher Vermutungen, die in ein Miskieu mit besonderer Veranlagung führen. Sicher ist jedenfalls, daß der Mörder mit den Gewohnheiten Dufrennes und mit der Derblichkeit genau vertraut gewesen sein muß, denn nur so ist es erklärlich, daß er sich ungelesen in das Bureau Dufrennes einschleichen und es ungelesen wieder verlassen konnte. Die Möglichkeit eines Nachaktes seitens eines Entlassenen oder beim Engagementsuchen abgewiesenen Artisten wird ebenfalls ins Auge gefaßt.

Dufrenne war in Pariser Artistenkreisen überaus bekannt und populär. Fast alle bekannten Pariser Revue-Stars sind in einem seiner zahlreichen Theater groß geworden. Die ganze Entwicklung der Pariser Varieté Kunst seit der Vorkriegszeit ist mit seinem Namen eng verbunden.

### Doppelmord eines abgewiesenen Liebhabers.

Rom, 26. September. Der 36jährige Arbeiter Coco hat während der Nacht seine Geliebte Marina und deren Mietsfrau, eine 74jährige Greisin namens Salvatesti durch einige Hammerschläge so schwer verletzt, daß die beiden Frauen kurz nach der Entdeckung der Tat starben. Coco und drei seiner Freunde, die im Verdachte der Mittäterschaft stehen, wurden verhaftet. Coco hat die Tat aus Eifersucht begangen, weil seine Geliebte von ihm nichts mehr wissen wollte.

### Bierlinge.

Wendig, 26. September. In der Ortschaft La Capello hat eine dort ansässige Bäuerin vier Kindern, zwei Knaben und zwei Mädchen, das Leben geschenkt.

### Furchtbares Familiendrama in Mähren.

Limb, 26. September. Die 33jährige Gattin eines Angestellten namens Anna Stevan hat heute früh ihre 14jährige Tochter und den 12jährigen Sohn und dann sich selbst durch Ausschneiden der Schlagadern getötet. Als ihr Mann nach Hause zurückkam und die drei Leichen vorfand, wurde er wahnsinnig und mußte ins Spital gebracht werden. Das Motiv der Tat ist unbekannt. Man nimmt Sinnesverwirrung an.

### Kampf eines greifen Hirten mit einem Wolf

Sarajevo, 26. September. Die Landwirte in dem bosnischen Dorf Badravno vertrauen ihre Schafe seit Jahren schon der Obhut des greisen Dorfhirten Marinko Sinic an, eines 79 Jahre alten, aber ungewöhnlich rüstigen Mannes, der während der Weidzeit neben der großen Herde, in der seine vierbeinigen Pflegebefohlenen nachts untergebracht sind, eine kleine selbstgebaute Hütte bewohnt. In einer der letzten Nächte war das Feuer, das Sinic stets vor der Hütte anzündete, ehe er zur Ruhe ging, erloschen. Der Greis schlief fest, als er plötzlich einen rasenden Schmerz am rechten Bein verspürte. Er fuhr auf und sah in der Finsternis zwei grünelnde Augen vor sich. Der greise Hirte wachte sofort, daß ein Wolf in die Hütte gedrungen war und ihn überfallen hatte. Zugleich sagte ihm das Getöse, das von der anderen Seite der Herde herüberklang, daß dort die drei Schäferhunde, die ihm gehörten, mit einem Wolfsrudel im Kampf lagen. Der Wolf, der in die Hütte gekommen war, sprang den Hirten nochmals an, warf ihn auf sein Lager nieder und jetzt entspann sich zwischen dem alten, unbewaffneten Mann und der starken hungrigen Bestie ein Ringen auf Leben und Tod.

Schon hatte Sinic mehrere schwere Bißwunden davongetragen, als es ihm gelang, die Gurgel des Tieres zu fassen. Er hielt so fast zwei volle Stunden den Rachen der Bestie von sich ab. Jedenfalls aber hätte der ungleiche Kampf dennoch für Sinic ein böies Ende gefunden, wenn nicht zufällig der Post, der wöchentlich einmal den Hirten mit Lebensmitteln zu versorgen pflegte, diesmal ungewöhnlich früh gekommen wäre. Der Mann hörte die Hilferufe des Hirten und erschlug den Wolf mit einem Knüttel.

Trotz der Bißwunden, die Sinic davongetragen hatte, begab er sich mit dem Kadaver des besiegten Feindes am nächsten Tage nach Tuzla, wo im Krankenhaus seine Wunden versorgt wurden.

### Das weinende Haus.

Ein hübsches Vorstadthaus in der englischen Stadt Leicester birgt ein Geheimnis, dem bisher weder die Bewohner noch die gerissensten Detektive auf die Spur kommen konnten. Vor drei Wochen beklagte sich der Mieter des oberen Stockwerks darüber, daß es durchregnete, denn an der Decke zeigten sich feuchte Stellen, und kleine Rinnfälle ließen die Wände herunter und verderben die gute Tapete. Der Wirt ließ das Dach sorgfältig ausbessern, auch die Wasserrohre wurden untersucht und instand gesetzt. Trotzdem wurde am nächsten Tag dieselbe Erscheinung beobachtet, und jetzt beklagte sich auch der Bewohner des darunterliegenden Stockwerks, daß die Feuchtigkeit durch die Zimmerdecke dränge. Nochmals wurden Dach und Rohrleitungen genau untersucht, es befand sich alles in bester Ordnung, die Schadenquelle war nicht zu entdecken. Da die Mieter des „weinenden Hauses“, wie das Gebäude bald in der ganzen Umgebung genannt wurde, sich nicht zufrieden gaben, wurden zwei Ar-

chitekten und die Polizei herbeigeht. Doch auch sie konnten nicht ausfindig machen, woher die geheimnisvollen Wassertropfen kamen. Inzwischen scheint der Spuk auch in das Nachbarhaus eingedrungen zu sein, denn dort beschwerten sich die Mieter ebenfalls über die rätselhafte Feuchtigkeit, die durch die Zimmerdecken dringt und die ganze Einrichtung verdirbt. Die Bewohner nehmen an, daß irgend ein „Wihbold“ sich mit ihnen einen schlechten Scherz erlaubt.

## Der fliegende Dämon

### Rätselhafte Epidemie im Staate Missouri / Drei Aerzte opfern sich / Vernichtungskrieg den Krokodilen

New York, 26. September. Die Epidemie, die mit allen Symptomen der echten afrikanischen Schlafkrankheit seit mehr als zwei Monaten hauptsächlich im Staate Missouri grassiert u. bereits an 200 Todesopfer gefordert hat, wird, wie man nunmehr einwandfrei festgestellt zu haben glaubt, durch den Stich von Insekten verursacht, die aus dem Ueberflutungsgebiet der Ströme Missouri und Mississippi in ungeheuren Vorkommen aufsteigen sind und die menschlichen Ansiedlungen überfallen haben. Die Farmer haben einer selten beobachteten, gelblichen Mückenart bezeichnenderweise schon in früheren Zeiten den Namen „Der kleine Kaiman“ gegeben, wodurch die Gefährlichkeit dieser Mücke gekennzeichnet wurde, deren Stich böjere Folgen nach sich zu ziehen vermag, als der Biß eines Mississippi-Krokodils. Bei dem Kampfe gegen die Seuche machte man aber die überraschende und erschreckende Wahrnehmung, daß alle Spezialmittel, die bei der Unterdrückung der afrikanischen Schlafkrankheit so vorzügliche Dienste leisten, wie Kochs Azoxy oder das berühmte Germanin, das unter dem Namen „Bayer 205“ Welttruf erlangte, bei der Epidemie im Staate Missouri vollkommen versagten, wiewohl die Mücke, die in Frage kommt, der „Kleine Kaiman“, zweifelsohne zur Gruppe der Moskiten gehört, also zu jener Familie, zu der auch die afrikanische Fe-Fe-Fliege, die Ueberträgerin der echten Schlafkrankheit, gezählt wird. Die ganze, etwa fünf Millionen Menschen betragende Bevölkerung des Staates Missouri einschließlich der Bewohner der angrenzenden Grenzgebiete der Nachbarstaaten steht heute unter dem Terror des kleinen, fliegenden Dämons, gegen den es noch kein richtiges Schutzmittel gibt. Aus Saint Louis im Staate Missouri wird nun gemeldet, daß drei Wissenschaftler, die ihren Namen der Deffentlichkeit nicht preisgaben, unter Einsatz ihres eigenen Lebens entflohen sind, das Geheimnis des „Kleinen Kaimans“ aufzudecken. Sie wollen das Wesen der neuen Schlafkrankheit enträtseln. Da Experimente mit Affen und Kaninchen zur Feststellung des Krankheitsverregers vollkommen ergebnislos verlaufen sind, haben sich die drei Aerzte entschlossen, sich freiwillig von der gefährlichen Mücke stechen zu lassen. Au sich selbst wollen sie dann die Erscheinungen der Krank-

heit studieren und, wenn möglich, ihr Wesen und ihren Urheber ergründen. Niemand kann voraussehen, wie dieses heldenmütige Wagnis enden wird. Man befürchtet, daß die drei opferwilligen Aerzte dabei ihr Leben einbüßen werden. Die Regierung des Staates Missouri hat indessen, im Einvernehmen mit den Verwaltungsbehörden der Nachbarstaaten, den Krokodilen, die das Missouri- und Mississippigebiet in Massen bevölkern, einen Vernichtungskrieg erklärt, da man glaubt, daß gerade die Krokodile mit ihrem Blut die gefährliche Fliege an ihren Bruststellen, in den Sümpfen und zahllosen Flußarmen der beiden Ströme ernähren und sich zu solchen ungeheuren Massen vermehren lassen, mit denen die Fliege gegenwärtig die Menschen bedroht.

### Der Ballon als Löwenzwinger

In dem englischen Badeort Blackpool, wo sich noch eine große Anzahl von Urlaubern aufhalten, gastierte ein kleiner Wanderzirkus. Das Gangstück und der Star der Schau war ein alter und schon ziemlich behäbiger Löwe namens Sultan. An einem schönen Vormittag, als die Sonne besonders warm schien, wagte der Wüstenkönig Sultan einen kleinen Ausflug. Die Gelegenheit war besonders günstig, denn der Wärter hatte den Käfig nicht richtig verschlossen. Als das Rauttier in den Straßen erschien, flohen die Menschen schreiend nach allen Seiten. Verwundert blinzelnd blieb der Löwe stehen und gähnte gelangweilt. Als er sich noch ungeschlüssig umsah und zu überlegen schien, nach welcher Richtung er seinen Spazierweg fortsetzen wollte, nahte der Wächter mit Peitsche und Pistole. Er hatte bereits das Verschwinden Sultans bemerkt. Der Wüstenkönig verspürte aber absolut keine Lust, in seinem Käfig zurückzukehren, er sah sich also nach einem Versteck um und hielt eine hübsche Villa, deren Haustür gerade offenkand, für das Geeignete. Als er sich jedoch durch einen schnellen Blick vergewissert hatte, daß sein Herr und Meister ihm nicht dahinein folgte, setzte er sich in Trab, geriet in ein Wohnzimmer, wo er Stühle und Tische, Vasen und Porzellan umriß, Vorhänge zerfetzte und endlich auf dem Balkon landete. Auf der Straße hatte sich inzwischen eine



### Brünett— noch anziehender...

In nächster Zeit wird Ihnen so manche Brünette begegnen, deren Haar Ihre helle Begeisterung erregt. Denn eine spezielle Pflege brünetten Haares ist endlich ermöglicht: Durch einfaches Haarwaschen mit dem neuen Brunetaflor Shampoo. Es wirkt natürlich und einzigartig durch seinen Gehalt an Mequil, Kastanienbraune, dunkle Tönungen kommen dadurch unvergleichlich zur Geltung. Das Haar erhält herrlichen Glanz und nie geahnte Leuchtkraft. Erstaunlich leicht legen sich die Wellen!

Garantiert frei von Soda und chemischen Färbemitteln.

## BRUNETAFLOR

mehr als tausendköpfige Menschenmenge ein gefunden, die erregt und zu schlemmigster Flucht bereit, den stampf mit dem Löwen beobachtete. Doch leider wurden die Feriensgäste, die hier ein nervenaufregendes Schauspiel erwarteten, enttäuscht. Sie sehen, wie der Löwenkämpfer die Peitsche fortwarf und mit schußbereiter Pistole in der einen, einem saftigen Stück Fleisch in der anderen Hand, auf den Balkon trat. Sultan verzehrte genuehertisch das Fleisch, rollte sich dann behaglich in der Sonne zusammen und ließ sich von seinem Herrn den mächtigen Kopf kraulen. Zur grenzenlosen Enttäuschung der Zuschauer blieb er friedlich sitzen, bis der Helfer des Wärters mit dem Käfigwagen kam, und ließ sich ohne Sträuben nach dem Zirkus zurückfahren. Ein kleines Schauspiel wurde den Sensationslüsternen schließlich doch noch geboten: Einige Frauen, die sich auf einen furchtbaren Befreiungstanz der Bestie gefaßt gemacht hatten, fielen etwas verfrüht in Ohnmacht und mußten zur nächsten Rettungsstelle geschafft werden.

Bei Menschen, die niedergeschlagen, abgeknant zur Arbeit unfähig sind, bewirkt das natürliche „Franz-Josef“-Witterwasser freies Freileben des Blutes und erhöht das Denk- und Arbeitsvermögen. Währende Kliniker bezogen, daß das Franz-Josef-Wasser auch für gelähmte Arbeiter, Nervenschwache und Frauen ein Dazunöffnungsmittel von hervorragendem Werte ist. Das „Franz-Josef“-Witterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

### Aus Celie

c. Konferenz wegen der Erneuerungarbeiten nach der Ueberflutung. Ueber Anregung der Stadtgemeinde fand Montag eine Kommissionelle Besichtigung längs der Sann statt, die den Zweck hatte, die Frage, wo die provisorische Brücke stehen soll, zu bereinigen. Vor diesem Augenscheine fand auch eine Kommission, die von der Eisenbahndirektion in Lubiana einberufen worden war, statt und auf der die Vertreter der Stadtgemeinde zur Kenntnis nahmen, daß die Benützung der Eisenbahnbrücke für Fußgänger noch einige Tage gestattet sein wird, doch muß die Brücke zur Verhütung von Unglücksfällen immer gut bewacht sein, daß weiter die Benützung der zweiten Eisenbahnbrücke durch Fußgänger sofort unterjagt werde, da der Sicherheitsdienst auf dieser Brücke schwer durchführbar ist und schließlich daß die Eisenbahnerverwaltung bereit ist, auf der Ostseite der ersten Eisenbahnbrücke die Anfertigung eines hölzernen Fußsteiges für Fußgänger zu gestatten. Bezüglich des weiteren Personen und Lastenverkehrs über die Sann wurde beschlossen, daß die Stadtgemeinde für Fußgänger einen Verkehr mit Säbnen einrichten und gleichzeitig sofort mit der Erneuerung des Sannsteigs, der in den Stadtpark führt, beginnen werde. Ueber diese Angelegenheit hat schon der Finanz- und Wirtschaftsausschuß des Stadtgemeinderates Beschluß gefaßt. Bezüglich der Erneuerung der Kapuzinerbrücke wurden drei Punkte festgehalten. Definitiv hat der Ort bestimmt zu werden, an dem die neue Brücke

# SPORT

## 300 Athleten am Start

### Leichtathletikmeisterschaften des Mariborer Sotolgaues

Kommenden Samstag und Sonntag gelangen im Rahmen eines großzügigen Meetings die Leichtathletikmeisterschaften des Mariborer Sotolgaues zum Austrag. Wie alljährlich werden auch heuer die Kämpfe im Zeichen eines Massenaufgebotes stehen, denn die Startliste weist schon jetzt 300 Rennungen auf. Die Konkurrenzen werden in Einzelkampf und nach den Erfolgen der einzelnen Vereine gemeldet. Insgesamt dürften 24 dem Sotolgau angegliederte Vereine ihre Wettkämpfer entsenden. Zum Austrag gelangen alle klassischen leichtathletischen Disziplinen. Außerdem werden noch Wettbewerbe im Schleuder- und Schlagball durchgeführt, die die Frauenriege und den Nachwuchs als Akteure sehen werden.

Die Kämpfe werden in vier Gruppen ausgetragen. Im Vordergrund stehen selbstverständlich die Männerriege. In den Laufdisziplinen werden vor allem Sprint und Distanz tonangebend sein. Während Strobil in den kürzeren Strecken die Chancen für sich in Anspruch nimmt, dürfte Do-

lenc über die langen Strecken die Oberhand behalten. Im Hochsprung erzielten Arnus, Perme und Leuschon ansehnliche Marken über 160, so daß man gerade hier mit Verbesserungen rechnen muß. Im Weit- und Hochsprung wird die Form von Stronik, Pozar und Ban ausschlaggebend sein. In den Wurfdisziplinen sind Oehar und Rat hervorzuhelien, während im Speerwerfen Lozej kaum zu überwinden sein wird. Außerdem werden die Frauenriege ihre Meisterschaft austragen. Außer den üblichen Disziplinen umfaßt ihr Programm auch einen Dreikampf, der sich aus Hochsprung, Laufen über 60 Meter und Schleuderball zusammensetzt. Schließlich werden zwei Juniorenkonkurrenzen ausgetragen, die aber nur besonders geeignete Disziplinen vorsehen.

Die Kämpfe setzen Samstag, den 30. d. um 14 Uhr ein und werden Sonntag, den 1. Oktober weitergeführt. Am Nachmittag werden dann die Finaleskämpfe ausgetragen. Die Kämpfe finden auf dem Sportplatz des S.S. Maribor statt.

er Talgebiet vom Hochwasser heimgejucht und die nach Celje führende Banalstraße an mehreren Stellen stark überschwemmt. Die Bäche Hudinja und Ljubnica wurden zu reißenden Strömen und verursachten sowohl an den Sägelanlagen als auch auf den Feldern und Wiesen bedeutenden Schaden. Namentlich bei der Ortschaft Fuzine, wo das Wasser sogar die Straßenmauer durchbrach, wurde die Straße stark beschädigt. Am Samstag mußte infolge dessen der täglich zweimal nach Celje verkehrende Post- und Personenausbus den Verkehr einstellen. Das Hochwasser zerstörte auch fast alle Brücken; ebenso verursachten die starken Regengüsse Erdrutschungen, welche aus dem ganzen Talgebiet gemeldet werden. Der durch das Hochwasser verursachte Gesamtschaden geht in die vielen Tausende und ruft nach rascher und ergiebiger Hilfe!

—**it. Von einer Kuh erdrückt.** Als am 21. d. M. früh der elfjährige Sohn des Grundbesizers Anton Jrsic vulgo Korosec aus Ljubnica, Josef, das Vieh zur Tränke führen wollte, riß sich plötzlich eine Kuh los und rannte gegen den naheliegenden Wald, wo sie in einen Graben stürzte. Josef Jrsic lief der Kuh nach und versuchte sie aus dem Graben zu ziehen. Hierbei kam der Knabe aber ebenfalls zum Sturz, und zwar so unglücklich, daß er unter die Kuh zu liegen kam und von dieser erdrückt wurde. Bevor noch die Hausgenossen zur Hilfe herbeieilen konnten, war der arme Knabe bereits tot.

zinerbrücke stehen soll; bisher scheiterte die schon seit Jahren aktuelle Frage der neuen Brücke immer an diesem Problem, da man sich weder für den alten Ort, noch für eine Brücke, die in Verlängerung der Razlagova ulica gehen sollte, noch für die Verlängerung des Glavni trg mit anschließender Brücke entschließen konnte; dann soll die Banalverwaltung einen endgültigen Plan für diese Brücke ausarbeiten und schließlich muß die Aufteilung der Kosten für die neue Brücke genau festgelegt werden, da dafür nach dem Gesetze über die Selbstverwaltungsstrafen die Stadtgemeinde, die Umgebungsgemeinde, der Bezirksstrafenausschuß und die Banalverwaltung werden auskommen müssen. Der Antrag der Banalverwaltung bezüglich des Provisoriums wurde angenommen. Es wird eine provisorische Brücke von 4 Meter Breite und zwar 3 Meter für den Wagenverkehr, 1 Meter für den Fußgängerverkehr gebaut werden. Diese provisorische Brücke wird auf der alten Stelle in rechtwinkliger Richtung zur Strömung über die Sann aufgestellt werden. Die Vertreter der Umgebungsgemeinde schlugen vor, die Kosten mögen die Banalverwaltung und der Bezirksstrafenausschuß allein auf sich nehmen, da es sich um ein Provisorium handelt und sowohl die Stadtgemeinde als auch die Umgebungsgemeinde durch die Uberschwemmung in finanzieller Hinsicht ohnehin schwer betroffen seien. Auf jeden Fall müsse aber mit aller Energie darauf hingearbeitet werden, daß die Verbindungsbrücke zwischen beiden Gemeinden je früher hergestellt werde, da sonst sowohl der wirtschaftliche Verkehr wie auch der Fremdenverkehr darunter empfindlich leiden würden. Es muß mit allem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß es sich bei diesem Brückenbau nur um ein Provisorium handelt, das nicht vielleicht eine ständige Einrichtung werden darf, würde doch die Erhaltung einer solchen Brücke jährlich Unmengen von Geld verschlingen. Celje muß in kürzester Zeit an Stelle der alten, seit Jahrzehnten baufälligen Holzbrücke eine moderne Betonbrücke bekommen.

**c. Todesfall.** Dienstag vormittags starb Herr Alois K n e z, Steueroberverwalter i. R., im Alter von 70 Jahren. Er machte an diesem Tage seinen gewöhnlichen Morgenwaziergang, als er auf der Straße, vom Schläge gerührt, zusammenbrach. Bekannte brachten ihn in seine Wohnung, wo er bald darauf verschied. Der Verbliebene war eine markante Persönlichkeit unserer Stadt und erfreute sich allseitiger Verehrung. Das Beerdigungsamt findet Donnerstag nachmittags auf dem Umgebungsfriedhofe statt. Friede seiner Seele!

**c. Meisterschaftswettkampf.** Sonntag, den 1. Oktober findet um halb 14 Uhr das Herbstmeisterschaftswettkampf zwischen dem S.S. Olymp (Gaberje) und dem Athletiksportklub statt. Das Spiel wird auf dem Sportplatz beim Felseneller stattfinden, falls der Platz bis dahin trockengelegt wird.

**c. Schachkurse für Damen.** Der Schachklub teilt mit, daß die Damen (Anfängerinnen), die am Kurse teilnehmen wollen, ihren Beitritt schriftlich an die Adresse Café „Europa“ bekanntgeben sollen oder sich persönlich bei der Eröffnung des Kurzes am 4. Oktober um 20.30 Uhr im Klubzimmer im Hotel „Europa“ einfinden mögen.

**c. Was das Hochwasser anschwemmte und fortgeschwemmte.** Das Hochwasser führte eine ganze Anzahl von Brettern mit sich, die teilweise bei Herrn Sab in Lisee, teilweise beim Bademeister des städtischen Bades, Herrn Mar Rados, abgehoben sind. Dem Kaufmann Herrn Frits Confidenti wurden aus dem Magazin bei den Zanggerischen Reservoiren gegen 200 leere und volle Benzinfässer fortgeschwemmt. Wer südlich von Celje so ein Fass aufgefunden hatte, wird ersucht, dies Herrn Confidenti mitzuteilen.

**c. Union-Tonkino.** Mittwoch bis Freitag das Tonlustspiel „Liebe will verstanden sein“. In den Hauptrollen Rose Parsony, Georg Alexander und Wolf Albach-Ketty. Zwei Tonvorspiele.

### Heitere Ecke

#### Defensiv.

Willy kommt in die Parfümerie: „Fräulein, ich möchte eine Seife, die sehr stark riecht.“ — „Was, so ein kleiner Junge will schon parfümiert sein?“ — „Ich möchte nämlich, daß Mutter es riecht, wenn ich mich gewaschen habe und nicht am Ende verlangt, daß ich mich nochmals wasche.“

**: Verlegung des „Derbys“.** Das für Sonntag vom M.P. angelegte Meisterschaftsspiel „Maribor“—„Rapid“ wurde auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Mit Rücksicht auf die am selben Tage stattfindenden Wettkämpfe des Sotol, haben sich beide Klubs einvernehmlich für die Verlegung entschlossen, um der genannten Veranstaltung keine Konkurrenz zu bereiten. Die Verlegung eines angelegten Meisterschaftsspiels ist nämlich nur mit Zustimmung der beiden beteiligten Vereine möglich.

**: Sonntag vier Ligakämpfe.** Kommenden Sonntag werden vier Ligakämpfe durchgeführt und zw. in Zagreb Hasel—BSK, in Kowl Sab „Polvodina“—„Concordia“, in Beograd BSK—„Hajduk“ und in Ljubljana „Primorje“—„Jugoslavija“.

**: Tilden überrennt Cochet.** Sonntag wurde der Pariser Profikampfbild endlich beendet und brachte einen Sieg der Amerikaner mit 4:1 Punkten. Im Mittelpunkt des gestrigen Tages stand die Begegnung zwischen T i l d e n und C o c h e t, die einander in ihrer Amateurreise die dramatischsten Kämpfe geliefert hatten. Diesmal kanterte Big Bill seinen alten Rivalen nieder. Innerhalb von einer Dreiviertelstunde hatte er 6:3, 6:4, 6:2 gewonnen. Dabei war Cochet keineswegs außer Form, aber er war nervös und beging viele Doppelfehler. Vorher siegte Barnes gegen Paa 2:6, 6:4, 6:3, 6:1. Auch das am Vormittag abgebrochene Doppel fiel mit 6:2, 4:6, 6:1, 6:4 an die beiden Amerikaner.

**: Neuer Malasiewicz-Rekord.** Frä. W a l a j i e w i c z verbesserte auch diesen Sonntag bei den Kampfmesserschäften der Damen von Polen einen Weltrekord. Sie legte im Rahmen dieser Konkurrenz die 60 Meter in der neuen Weltbestzeit von 7:3 zurück und verbesserte damit den bisherigen Weltrekord um 0.3 Sekunden. Ihre übrigen Leistungen in dieser Konkurrenz, aus welcher sie mit 4193.74 Punkten als Siegerin hervorging, waren: 200 Meter — 26.5 Sek., Hochsprung — 1.41 Meter, Diskuswerfen — 30.56 Meter, Speerwerfen — 30.47 Meter.

**: Becchi läuft 1:50.6.** Bei einem Meeting in Florenz bewies B e c c i a i i neuerlich seine phänomenale Form. Im Laufe über 800 Meter verbesserte er den italienischen Rekord auf 1:50.6, und blieb dabei nicht weit vom Weltrekord Champions entfernt.

**: Perry holt sich noch einen amerikanischen Meistertitel.** Bei den in Los Angeles ausgetragenen Bazill-Tennismeisterschaften konnte sich Perry einen weiteren amerikanischen Meistertitel sichern. Im Schlussspiel des Herreneinzels besiegte er den Japaner S a t o h mit 6:4, 1:6, 6:3, 7:5. Im Dameneinzel kam die Engländerin R o u n d zum Siege. Im Finale konnte sie die Amerikanerin M a r b l e leicht mit 6:2, 6:2 schlagen. Vorher hatte Round über Harper einen 6:1, 6:2-Sieg davongetragen.

**Godpenk** bei Kranzablösen. Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulösenliga in Maribor! Spenden übernimmt auch die „Mariborer Zeitung“.

### Aus Btuf

**p. Evangelisches.** Der nächste Vortrag über „Luthers Bedeutung für die Gegenwart“ wird Donnerstag, den 28. d. um halb 19 Uhr im Lutherhause stattfinden. Jedermann ist willkommen!

**p. Aus dem Spitaldienste.** Der Verwaltungsbeamte des hiesigen Krankenhauses Herr Ivan J i c legte dieser Tage bei der Banatsverwaltung in Ljubljana die Fachprüfung mit Erfolg ab.

**p. Besitzwechsel.** Den Weingutsbesitz des Herrn Fischerauer hat dieser Tage der Kaufmann Herr Jglis in Breg käuflich erworben.

**p. Die Kriegsinvalidentombola** findet am Sonntag, den 1. Oktober am Tyrsev trg statt. Es wurden zahlreiche prachtvolle Gewinne gestiftet.

**p. Kollaudierung der Dominikanerkaserne.** Vergangenen Dienstag wurde in Anwesenheit des Bürgermeisters Herrn Jerse sowie der Herren Ing. Vanel, Direktor Javabla, Dr. Breklo, Dr. Kermevc und Dr. Remec die Kollaudierung der für die neue Textilfabrik in Betracht kommenden Räumlichkeiten in der Dominikanerkaserne vorgenommen. Mit der Adaptierung wird bereits im Laufe des heutigen Tages begonnen werden. Die Fabrik wird den Betrieb in zwei Monaten aufnehmen.

**p. Während der Renovierung des Brunnens in der Prekernova ulica** stehen der Bewohnererschaft der genannten Gasse die Brunnen in der Cantarjeva ulica und am Brazov trg zur Verfügung.

### Aus Bitanje

—**it. Todesfall.** Im hohen Alter von 76 Jahren starb am 22. d. im Bitanje als die verwitwete Grundbesizers- und Mehnersgattin Frau Marie P o l i i c an den Folgen einer Blutvergiftung. Die Beerdigung der Verstorbenen fand unter großer Beteiligung der Marktbewohnererschaft am 24. d. auf dem hiesigen Friedhofe statt. Friede ihrer Seele! Den Hinterbliebenen unser Beileid!

—**it. Schadenfeuer.** Am 22. d. gegen 21 Uhr brach im Wirtschaftsgebäude des Besitzers Johann P o g l a d i c vulgo Urbanec in Soca bei Bitanje ein Schadenfeuer aus, das bald darauf auch auf das Wohngebäude übergriff und beide Objekte vollkommen einäscherte. Außer dem Vieh, welches noch rechtzeitig gerettet werden konnte, fiel dem Brande alles zum Opfer. Pogladić war zwar gegen Brandschaden auf den Betrag von 25.000 Dinar bei der Versicherungsgesellschaft „Ljubljana“ versichert, doch hatte er die Versicherungsprämie für heuer nicht einbezahlt. Der Gesamtschaden beziffert sich auf über 50.000 Dinar. Wie das Feuer entstand, konnte bisher nicht festgestellt werden.

—**it. Hochwasser mit Uberschwemmung.** In der Nacht vom 22. auf den 23. d. wurde wegen der anhaltenden Regengüsse auch un-

### Aus Barazdin

**v. Der Wasserstand der Drau bei Barazdin** stieg im Laufe des vergangenen Sonntags um 3.20 m und fiel am nächsten Tag um 34 cm. Zum Glück wurde nur das Gebiet nordwestlich von Barazdin teilweise überschwemmt.

**v. Feuerwehrlübung.** Sonntag, den 21. d. nachmittags fand eine öffentliche Übung des hiesigen freiwilligen Feuerwehvereines statt. Als Übungsobjekt wurde ein zweistöckiges Haus am König-Tomislav-Platz gewählt. Angenommen wurde ein Zimmerbrand, der später auf das Stiegenhaus und den Dachstuhl übergriff. Geübt wurde das Retten bedrohter Menschen, das Löschen u. die Abwehr des Feuers von den benachbarten Häusern. Benutzt wurden drei Motorspritzen. An der Übung nahm auch die Militärfeuerwehr mit einer fahrbaren Handspitze teil. Die Übung, die der Feuerwehrkommandant H. Hauptmann d. R. Hinko S i m o n i c leitete, verlief instruktiv, ohne Zwischenfälle und zur Zufriedenheit der zahlreichen Zuschauer, die sich trotz des Regens eingefunden hatten.

### Radio

Donnerstag, 28. September.

Ljubljana 12.15 Uhr Schallplatten. — 19 Erbotroatischer Unterricht. — 19.30 Schallplatten. — 20 Uebertragung aus Beograd. — Beograd, 11 Schallplatten. — 19 Plauderei. — 19.30 Konzert. — 20 Gramophon. — 20.30 Polnische Kompositionen. — Wien, 11.30 Bauernmusik. — 12 Mittagskonzert. — 15.20 Landschaftsphotographie. — 16 Schallplatten. — 17.25 Konzertstunde. — 18.05 Allerlei Sprachmischhandlungen. — 19 Man lacht, man lebt, man liebt in Wien. — 20.10 Fern Musik. — 21.35 Symphoniekonzert. — 22.55 Tanzmusik. — Breslau, 20.10 Offenes Singen. — 23 Großer bunter Tanzabend. — Strassburg, 19.45 Schallplatten. — 20.30 Konzert. — Mühlader, 21 Konzert. — 22.40 Tanzmusik. — Leipzig, 20 Herbstspiel. — Bukarest, 19.20 Leichte Musik. — 20 Gelangsvorträge. — 20.20 Orchesterkonzert. — Rom, 20.45 Ruh Was, Oper. — Zürich, 19.10 Arien und Lieder. — 20.15 Kammermusik. — 21.40 Hörspiel. — Langenberg, 20.05 Herbst-Hörfolge. — 21 Konzert. — Prag, 19.05 Lustige Szene. — 20 Symphoniekonzert. — Italienische Nordgruppe 19 Schallplatten. — 20 Komödie. — München, 20 Ein Hörspiel. — 21 Unterhaltungskonzert. — Budapest, 20.50 Zigeunerkapelle. — 22.15 Konzert. — Warschau, 20 Orchesterkonzert. — Davenport, 19.30 Das B. B. C.-Orchester. — 20.05 Musikalische Komödie. — Deutschlandsender, 20.05 Eine heitere Stunde. — 21.15 Kammermusik.

# Lokal-Chronik

Mittwoch, den 27. September

## Glanzerfolge unserer Schützen

### Die Resultate des Landeswettschießens 1933: Prof. Cestnit aus Maribor jugoslawischer Staatsmeister / In der Gruppenwertung erringt Maribor den dritten Platz

Dieser Tage wurde das heurige Landeswettschießen, das bei Beograd stattfand, abgeschlossen. Die Beteiligung erreichte die Rekordzahl von über 1000 der besten Schützen des Staates. Trotz dieser riesigen Konkurrenz lehrten unsere Schützen mit den schönsten Erfolgen heim. Unser Meisterschütze Professor Cestnit, der schon im vorigen Jahre den Staatsmeistertitel in einer Kategorie an sich riß, wurde in diesem Jahre zum Staatsmeister aller Kategorien in proklamiert. Aber auch die übrigen Mariborer Schützen bewerteten sich vollauf. So eroberte unser bekannter Meisterschütze Primararzt Dr. Robić beim Kleinkaliberschießen den beachtenswerten zweiten Platz, indem er 378 von 400 erreichbaren Punkten erzielte. Beim Damenschießen war es aber Frau Bulmanić aus Maribor, die auf dieser Scheibe den ersten Preis errang. In der Gruppewertung behaupteten sich die Mariborer Schützen Professor Cestnit, Primararzt Dr. Robić, Buchbindermeister Bulmanić, Hochschüler Majer und Büchsenmacher Hlinić unter 22 konkurrierenden Schützenvereinen am ehrenvollen dritten Platz, obwohl unsere Schützen mit alten Gewehren ins Feld zogen, während die Schützen aus Kragejebac und Beograd mit vollkommen neuen Präzisionsgewehren ausgerüstet waren. In der Jury war Maribor durch den Kreissekretär Verwalter Reja vertreten.

Die Resultate des Wettschießens ergaben folgendes Bild:

**Siegerscheibe:** 1. Prof. Pero Cestnit aus Maribor mit 452 von 500 Punkten.

2. Dragutin Milovanović aus Kragejebac 446. 3. Hauptmann Marković aus Beograd 437 Punkte. Aus Maribor besetzten Major mit 377 Punkten den zwölften, Dr. Robić mit 370 Punkten den 13. und Bulmanić mit 361 Punkten den 15. Platz.

**Allgemeine Scheibe:** 1. Dragutin Milovanović, 2. Ilija Marković, 3. Perović.

**Schnellschießen:** 1. Perović, 2. Srećković, 3. Prof. Cestnit.

**Schießen mit dem Kleinkalibrigen Präzisionsgewehr:** 1. Ing. Jocić aus Beograd mit 384 von 400 Punkten. 2. Dr. Robić aus Maribor mit 378 Punkten.

**Kleinkaliberschießen:** 1. Prof. Cestnit, 2. Hauptmann Marković, 3. Ing. Jocić, 4. Bulmanić.

**Revolverschießen:** 1. General Lodorović, 2. Oberst Milčević, 3. Prof. Cestnit, 4. Bulmanić. Primararzt Dr. Robić besetzte den achten Platz.

**Bauernscheibe:** 1. Rožman aus Kranj.

**Damenschießen:** 1. Frau Bulmanić aus Maribor, 2. Frau Jocić aus Beograd, 3. Frau Kušar-Schutta aus Maribor, Frau Hlinić aus Maribor errang den siebenten Preis.

Wie aus den Resultaten ersichtlich ist, haben unsere Schützen in diesem Jahre die schönsten Beweise ihrer Schießfertigkeit abgelegt. Prof. Cestnit ist der erste Slowene, dem er gelang, den stolzen Titel eines jugoslawischen Schützenmeisters an sich zu reißen. Aber auch die übrigen Mariborer Schützen warteten mit ganz besonderen Leistungen auf, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigten.

verschieden. Gestorben ist ferner der Steinhewermeister Matthäus Gojčovič, R. i. p. Den trauernden Familien unser innigstes Beileid!

m. Die fortgeschwemmte Inselbrücke ist bekanntlich in Fluß von den dortigen Pioniertruppen aufgehoben und größtenteils geborgen worden. Da die Brückenteile — es handelt sich um den mittleren Teil der Holzbrücke, die die Mariborer Insel mit dem Ufer verbunden hat — rechtzeitig zum Ufer gebracht wurden, konnte damit die Gefahr, die der dortigen Brücke drohte, behoben werden. Der Straßenausfluß in Fluß wird die Brückenreste eingehend untersuchen und sie nach Maribor transportieren, falls ihr Zustand die weitere Verwendung zuläßt, widrigenfalls das Holz in Fluß verkauft wird. Die beiden Brückenenden, die nicht fortgeschwemmt wurden, werden einstweilen festgehalten und werden, falls sie sich hierfür eignen, im kommenden Frühjahr beim Bau der neuen Brücke Verwendung finden.

m. Die Verwaltung des Telefonverzeichnisses des Draubanats in Ljubljana, Theresova c. 34, teilt allen Abonnenten und Interessenten mit, daß das Telefonverzeichnis in dem vereinbarten Format anfangs Oktober erscheinen wird und zwar in der alphabetischen Reihenfolge samt Nummernverzeichnis sowie mit dem Index für Ljubljana und Maribor. Es folgen dann Kurorte und Heilstätten sowie praktische Ratschläge. Mit dem hohen erschienenen Telefonverzeichnis hat die Verwaltung nichts gemeinsam und werden alle erhaltenen Aufträge mit unserer Ausgabe des Telefonverzeichnisses ausgeführt werden.

m. Die Lehrerpensionisten halten ihre nächste Zusammenkunft am Donnerstag, den 5. Oktober um 15 Uhr im „Narodni dom“ ab.

m. Gegen 2 Millionen Dinar belief sich bislang das Inkasso des Wiener Apollo-Theaters anlässlich der Vorführung des Filmwerkes „Ein Lied geht um die Welt“. Also rund soviel, als der Jahresumsatz unserer beiden Kinos ausmacht.

m. Der Verein der jugoslawischen Staatspensionisten hält Samstag, den 30. d. um 15 Uhr eine wichtige Sitzung ab, zu der alle Ausschlußmitglieder zuverlässig erscheinen müssen.

m. Schwere Unfall eines Kindes. Der zweijährige Sohn der Weberin Marie Lepenič stürzte in einen mit heißem Wasser gefüllten Bottich und erlitt hierbei Verletzungen zweiten Grades. Das Kind wurde unverzüglich ins Krankenhaus überführt.

m. Sturz vom Dacherüst. Bei einem Neubau in Welle stürzte der Arbeiter Franz Rerat aus ziemlicher Höhe vom Gerüst. Rerat trug hierbei schlimme innere Verletzungen davon. Er wurde ins Spital überführt.

m. Cercle français. Der Verein eröffnet wieder folgende französische Sprachkurse: 1. einen französischen Kindergarten für Kinder von 5 bis 6 Jahren und Kurse für Volksschüler jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 16 Uhr in der Cantarjeva ul. 5; 2. Wiederholungskurse für die Jugend, die in der Schule Französisch lernt, Montag u. Donnerstag von 14 bis 15 Uhr in der Cantarjeva ul. 5, und Dienstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr in der Gregorčičeva ul. 7; 3. drei, nach Bedarf vier Kurse für Erwachsene Dienstag und Freitag von 18 bis 19 Uhr am Realgymnasium; 4. Konversationsstunden Dienstag und Freitag von 18 bis 19 Uhr in der Gregorčičeva ul. 7; 5. besondere Kurse in kleineren Gruppen nach Vereinbarung. Die Einschreibung findet vom 2. bis 7. Oktober bei den Kursen selbst und in den oben angegebenen Stunden statt. Bei der Einschreibung ist der Mitgliedsbeitrag für 1933/34 im Betrage von 40 Din. zu entrichten, für jeden folgenden Monat in der ersten Woche des Monats als Schulgeld 10 Dinar, in den Wiederholungskursen unter Punkt 2 30 Dinar. Für zwei oder mehrere Geschwister kann das Schulgeld ermäßigt werden. Alle weiteren Anstufungen betreffend die Kurse und den Verein werden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr im Lesesaal des Vereins, Gregorčičeva ul. 7, erteilt. Mit diesen Kursen ist jedem die Gelegenheit gegeben, sich jene Kenntnisse der französischen Sprache zu

nicht allzu ferner Zeit ein weiterer Betrag zum selben Zwecke zur Verfügung gestellt werden wird. Man rechnete ursprünglich mit einer Summe von anderthalb Millionen, doch ist dieselbe auf den schließlich bewilligten Betrag zusammengeschrumpft. Zimmerhin kann damit ein Teil des Projektes realisiert werden.

Das Gebäude wird einstöckig sein, doch sehen die Pläne eine spätere Aufstockung vor. Der Bau soll vor allem die Räume für die Mariborer Expositur der Arbeitsbörse enthalten. Außerdem werden einige Zimmer für die Unterbringung von stellenlosen Arbeitern vorhanden sein. Sobald die erhoffte zweite Summe bewilligt wird, soll das Gebäude um ein und vielleicht auch zwei Stockwerke erhöht werden. Dann wird es der Institution möglich sein, ihren Zweck voll und ganz zu erfüllen. Hoffen wir, daß die restlose Realisierung des Projektes nicht lange auf sich wird warten lassen.

Dieser Tage wird die Bauvergebung ausgeschrieben werden. Borerst wird die Summe von 400.000 Dinar flüssig gemacht, um den Rohbau zu finanzieren, der bis zum Beginn des Winters unter Dach gebracht werden muß. Im kommenden Frühjahr werden nach Eintreffen der zweiten Rate der Bau Summe die inneren Arbeiten an der Reihe kommen. Man rechnet damit, daß bis zum Sommer der Bau schlüsselfertig sein wird und bezogen werden kann. Der Stadgemein de wird durch den Neubau die Beschäftigung einer Anzahl von Arbeitslosen ermöglicht, was in der gegenwärtigen schweren Zeit nicht doch genug eingeschätzt werden kann.

m. Aus dem Justizdienst. Der Bezirksrichter Herr Leopold Samalica wurde aus Radovljica zum Bezirksgericht in Konjice versetzt.

m. Todesfälle. Nach längerem Leiden ist heute nachts der frühere Schuldiener an der Knabenvolkschule 4 Herr Anton Robič im Alter von 73 Jahren gestorben. Der Verbliebene verah durch 25 Jahre den Schuldienerposten an der erwähnten Schule. Das Leichenbegängnis findet Donnerstag, den 28. d. um halb 16 Uhr in Boberke statt. Besten ist der Privatbeamte Herr Friedrich Puchs, im jugendlichen Alter



Unsere echte Koliner-Zichorie!

erwerben, die nötig ist, wenn man sich ein unmittelbares, unverfälschtes Urteil über Wesen und Denkart der französischen Nation bilden will.

m. Schöner Akt der Pietät. Die Arbeiterschaft der Stofffabrik Hutter i drug überreichte der Antituberkulosenliga in Maribor als Uebersehung einer Kranzspende für die verstorbene Weberin Marie Ursnik den Betrag von 360 Dinar. — Herzlichen Dank!

m. Wetterbericht vom 27. September, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser +3, Barometerstand 746, Temperatur + 14,5, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

\* Der Sportklub in Studenci (Fußballsektion) veranstaltet am Sonntag, den 1. Oktober in allen Räumlichkeiten des Gasthauses Wraz in Studenci ein Beisefest. Musik, Tanz, Eintritt frei Anfang um 15 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuss.

\* Die Tanzschule des Gesangsvereines „Nebertafel“ hat in ihrem Lehrplan alle üblichen sowie auch die neumodernsten Tänze. Anmeldungen hiezu werden beim Beginn am Samstag, den 30. September in der „Gambriushalle“ entgegengenommen. Kurs abende jeden Mittwoch und Samstag um 20 Uhr.

6. Jugoslawenli Polar. Jahrgang 1, Heft 1. Verlag Novi Sad, Bazara Stanovnica ul. 4. Jahresabonnement Din. 120. Die erste Nummer dieser Fachzeitschrift verdient volle Beachtung. Die Herausgeber bemühen sich, den Interessenten nur das Beste zu vermitteln und bieten schon in der ersten Nummer eine Fülle an interessanten und für jeden Tischlermeister wertvollen Wissensstoff. Die Vielseitigkeit und Güte der Artikel sichern dieser ersten jugoslawischen Fachzeitschrift auf dem Gebiete der Holzverarbeitung einen zahlreichen Leserkreis. „Der jugoslawische Tischler“ ist für jeden bildungsfreudigen und fortschrittlich gesinnten Meister und Gehilfen die Fundgrube mannigfaltigen Wissens.

## Kino

Burg-Lokino. Die herrliche, glänzende Filmoperette „Die Blume von Hawaii“. — Ausgezeichnete, angenehme Musik, erstklassiger Gesang, wunderbare Bilder und interessante Handlung. Martha Eggerth, Svetislav Petrovič, Ernst Verebes und Hans Fideffer in den Hauptrollen. — Unser nächster Film „Auf Befehl, Herr Unteroffizier“. Eine ausgezeichnete Militärhumoreske. — Ralph Artur Roberts in Mittelpunkt. In Vorbereitung einer der schönsten Filme dieses Jahres: „Das brennende Geheimnis“ mit Billy Forst in der Hauptrolle.

Union-Lokino. Heute, Mittwoch, zum letztenmal der Monumentalfilm „Die Riebelungen“ (Siegfrieds Tod) mit Paul Richter, Margarethe Schön und Hanna Ralph. — Ab Donnerstag die neueste Operette „Amor an der Veize“ mit der reizenden Magda Schneider, dem charmanten Wolf Albach Ketty sowie mit Otto Walburg und Ida Wüst. Ein recht amüsanter und lustiger Film, voll Laune, Heiterkeit und aufstrebenden Frohsinn. Ein Lustspiel, das seinen Namen zu Recht erhebt.

## Forderungen der Bäder

Wir berichteten bereits kurz, daß die Vertreter der Bäderorganisationen aus dem ganzen Staate in Beograd zu einer Konferenz zusammentraten, um zu verschiedenen Fragen Stellung zu nehmen. In erster Linie handelt es sich um die Frage der Preiserhöhung, gegen die die Bäder entschlossen auftreten.

In der Konferenz wurde eine Entschliebung angenommen, in der u. a. die Forderung aufgestellt wird, daß die 30/ige Umsatzsteuer auf die Mehlzeugnisse nicht eingehoben wird. Desgleichen sind die Bestimmungen über die Arbeitszeit in dem Sinne abzuändern, daß in den Bädereien nach Bedarf gearbeitet wird.

Die Bäder fordern die Annullierung aller Verfügungen, die ohne Mitwirkung ihrer Organisationen erlassen worden sind, in erster Linie hinsichtlich der Festsetzung der Brotpreise. Sie verlangen die Einführung eines Einheitspreises, wogegen das Gewicht des Laibes bzw. Bedens je nach der Qualität des Mehles verschieden sein soll, wobei die örtlichen Mehlpreise und die Gestehungskosten bei der jeweiligen Festsetzung des Gewichtes maßgebend sein sollen. Entsprechend den Belangen der Bäder, sind die bezüglich Bestimmungen des Gewerbegesetzes abzuändern. Das Arbeiterschutzesgesetz ist im Einklang mit den besonderen Verhältnissen im Bädergewerbe abzuändern. Ueberstunden sollen nicht mit einem 50-, sondern mit einem 25/oigen Zuschlag vergütet werden. Auf die Ausbildung der Bädermeister ist ein größeres Gewicht zu legen.

## Vor der Verwirklichung des Arbeiteraufprojektes

Auf dem Hofe des bisherigen Kinderheimes in der Gregorčičeva ulica, gegenüber den Banatwohnhäusern, wird dieser Tage emsiges Treiben eifsehen. Die Stadtgemeinde erhielt die Verfländigung, daß die erste Hilfe der zinsenlosen Anleihe von 800.000 Dinar zur Errichtung eines Arbeiterahls flüssig gemacht wird. Dieses Darlehen gewährt das Ministerium für Sozialpolitik. Die Summe ist zwar nicht groß, es ist jedoch Aussicht vorhanden, daß in

# Wirtschaftliche Rundschau

## Die Naturalien-Zahlung

### Was der Kaufmann dazu sagt

— Die Frage der Tilgung der Bauernschulden in Naturalien, die dieser Tage Gegenstand einer Abhandlung an dieser Stelle war, wurde von der Handels- und Industriekammer in Sarajevo aufgegriffen und studiert, worauf eine Rundfrage an eine Anzahl von Kaufleuten und Bankiers sowie Bauern erfolgte. Ein Sarajevoer Großkaufmann gab zu dem die gesamte Wirtschaft interessierenden Problem der Schuldentilgung folgende Informationen:

„Der Vorschlag ist nicht nur auf dem Gebiete der Handelskammer in Sarajevo aufgetaucht, auch in allen übrigen Banaten hat man schon lange darüber nachgedacht, wenn auch es dort noch nirgends zu einer offenen Erklärung gekommen ist. Der ursprüngliche Gedankengang war folgender: Das Bauernschuldengebot ist nicht gut, weil es den Landwirt und damit über 80 Prozent der Bevölkerung Jugoslawiens demoralisiert und kreditunfähig macht. Das „Nicht zahlen“ ist leicht geordnet, dazu braucht man eigentlich kein Gesetz. Nötig ist ein Gesetz, welches das Zahlen regelt. Der Bauer hat aber kein Geld. Es ist eine völlig falsche Ansicht, zu glauben, unser Landwirt sei insolvent. Er ist nur immobilisiert, das heißt, er besitzt Güter, die er nicht oder nur sehr schwer verwerten kann.

Was man heute machen will? Jeder Bauer soll das Recht haben, wenn der Gläubiger darauf einget, einen Teil seiner Schuld in Naturalien abzugeben. Die Höhe der Naturalienzahlung und die Art der Waren sei dem privaten Abkommen zu überlassen. Vorgezogen ist dabei, daß diese Naturalien zu einem um etwa 20 Prozent höheren als dem momentanen Marktpreise entsprechenden Werte übernommen werden. Der Gläubiger verliert auf diese Art weniger, kommt sicherer zu seinem Gelde und kann gleichzeitig Werte in Bewegung setzen, was sonst nicht der Fall wäre. Ist einmal die Immobilisierung der Bauerngüter aufgehoben, dann hebt sich automatisch auch die Immobilisierung der Außenstände und der Wirtschaftswerte auf.

Namentlich hat die Rundfrage, die auf Grund dieses Vorschlages gemacht wurde, zahlreiche Gegenstimmen hervorgerufen. Interessant ist die Ansicht eines Kaufmannes, der hervorhob, daß bei einem solchen System der Landwirt nur minderwertige Ware abliefern würde und daß damit die Aktion die Bedeutung einer Gnadenaktion erhalten müßte. Von anderen Seite geht man auf die Naturalienzahlung ein, verlangt aber, daß sie bloß als Uebergangserscheinung aufgefaßt wird, wie man sie auch in anderen Staaten

schon längst eingeführt hat. Die meisten Wirtschaftler stehen natürlich auf dem Standpunkt, daß die Naturalienzahlung, die gegenwärtig beste Lösung wäre, weil auf diese Weise wenigstens ein Teil der Schulden heringebracht werden könnte, wobei man auch auf die Aversion der Bauern gegen altgewordene Verpflichtungen verweist.

Objektiv gesehen, hat die Naturalienzahlung folgende Vorteile: Das Bauernschuldengebot hat dem Landwirt den Kredit genommen. Die Naturalienzahlung kann den Kredit wieder herstellen, weil sie gewisse Garantien dafür bietet, daß die Verpflichtungen geordnet werden, was bei dem genannten Gesetz nicht unbedingt der Fall ist. Der Kaufmann, dessen Vermögen heute festgefahren ist, erhält neue Betriebsmittel und kann sein Arbeitskapital regenerieren. Die Steuerzahlung kann rascher u. flotter erfolgen. Um die Demoralisation der Bauern aber aufzuhalten, ist es notwendig, daß die Naturalienzahlung zum Marktpreis erfolgt. Nur so ist es zu verhindern, daß der Landwirt schlechte, unverkaufliche Ware zum Ausgleich seiner Verpflichtungen zu verwenden versucht.

Es ist nicht anzunehmen, daß sich auch nur ein Kaufmann gegen die Einführung der Naturalienzahlung wehren würde, umso mehr als es auf diese Weise unschwer wäre, größere Mengen Waren zu konzentrieren und günstig abzusetzen. Selbstverständlich müßte in diesem Falle eine Organisation des Verkaufes erfolgen, so daß keine Konkurrenz zwischen den gewerbsmäßigen Vermittlern und jenen Wirtschaftlern entsteht, die im Interesse der Gesundung unserer Volkswirtschaft auf die Begleichung ihrer Forderungen in Naturalien eingegangen sind.“

## Rein ungünstiges Bild der Weltwirtschaft

Aus dem Septemberbericht des Oesterreichischen Instituts für Konjunkturforschung.

W i e n, 26. September Das Oesterreichische Institut für Konjunkturforschung führt in seinem soeben erscheinenden Monatsbericht aus, daß sich im Rückblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft seit Jahresbeginn kein ungünstiges Bild entrollt. Ueberall sind Produktion und Umsätze stärker als saisonmäßig gestiegen. Die Zukunftsaussichten wären günstig, wenn das amerikanische Experiment liquidiert und Dollar u. Pfund endlich in ein fixes Verhältnis zum Gold gebracht werden könnten. Solange dieser gefährliche Störungsherd besteht, läßt sich die zukünftige Entwicklung nicht abschätzen.

Auch in Oesterreich ist eine leichte Besserung der Lage zu verzeichnen. Während bisher nur von der Konsolidierung der Währungssituation berichtet werden konnte, liegen nunmehr auch zahlenmäßige Angaben über gesteigerte Industrieltätigkeit und verbesserten Beschäftigungsstand vor. Die Beschäftigungssituationen verteilen sich jedoch über die einzelnen Industrien ungleichmäßig aber es ist ersichtlich, daß sie überwiegend auf gesteigerten Auslandsabsatz zurückgehen, da der heimische Konsum sehr zu wünschen übrig läßt. Die Dauerhaftigkeit der Besserung hängt in hohem Maße von der Welt-situation ab und wird um so sicherer sein, je allgemeiner sie sich gestaltet.

Der Bericht befaßt sich dann ausführlich mit der Entwicklung der Produktion und dem Beschäftigungsstand. Eine neue Methode der Ausschaltung der Saisonschwankungen zeigt die konjunkturnmäßigen Veränderungen der Arbeitslosigkeit in voller Klarheit und läßt erkennen, daß sich eine leichte Abflachung der Arbeitslosigkeit ergeben hat. Die Arbeitslosen-situation wird auch in einer ausführlichen internationalen Uebersicht besprochen, wobei sich das bemerkenswerte Ergebnis zeigt, daß die Arbeitslosigkeit gerade in den Goldblockstaaten nicht unerheblich zurückgegangen ist.

× **Biehmarkt.** Maribor, den 26. d. Aufgetrieben wurden 16 Stiere, 265 Ochsen, 477 Kühe, 8 Kälber und 11 Pferde, zusammen 777 Stück. Der Handel war lebhafter, verkauft wurden 406 Stück, davon 12 nach Italien. Es notierten für das Kilo Lebendgewicht: Mastochsen 3.75—4.25, Halbma-sochsen 2.50—2.75, Zuchtochsen 2.75—3.25, Schlachtstiere 2.50—3.75, Schlachtmastkühe 2.25—3.50, Zuchtkühe 1.75—2.75, Ferkelvieh 1.75—2, Melkkühe 3—3.25, trächtige Kühe 3—3.25, Jungvieh 3.50—4, Kälber 5.50—6.50 Dinar.

× **Stand der Nationalbank** vom 22. d. (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche.) A t f i v a Metalldeckung 1898.9 (+31.7), davon in Gold 1797.5 (—), Wechselportefeuille 1902.7 (—0.9), Lombarddarlehen 315.1 (—1.1), alte Staatsschuld 1717.6 (+0.2). — P a s s i v a Banknoten- und Scheckumsatz 4275.2 (—27.2), Verbindlichkeiten gegen Sicht 990.1 (+139.5), davon Forderungen des Staates 6.4 (+1.9), verschiedene Verbindlichkeiten in Giro 660.8 (+31.4) und anderen Rechnungen 322.9 (+106.2), befristete Verbindlichkeiten 1239 (+63), B e d e c k u n g 36.02% (—0.17), davon in Gold 34.13% (—0.75).

× **Transitbegünstigungen für Waren-sendungen nach Italien.** Im jugoslawisch-italienischen Verbandsvertrag (Heft 5) werden mit Billigkeit vom 1. Oktober die Transitbegünstigungen der Positionen 10 und 11 gestrichen und durch neue ersetzt. Es gibt hier ei-

ne ganze Reihe von tarifmäßigen Begünstigungen für verkehrswichtige Güter, die aus Italien in Wagenladungen über Jugoslawien nach Ungarn und darüber hinaus sowie in der entgegengesetzten Richtung aus Ungarn nach Italien befördert werden. Die Aenderung erfolgte, weil die Begünstigungen mit der neuen Gütereinteilung und mit den Gebührentafeln des jugoslawischen Vorkariffes vom 1. Juli 1933 nicht im Einklang standen. Die bisherige Transitbegünstigung — in der Richtung von Ungarn nach Italien — für landwirtschaftliche Geräte, Holzbohle und Kufholz wurde aus dem Verbandsstarife gestrichen.

× **Warenverkehr mit Oesterreich.** Nach Wiener Meldungen führte Oesterreich in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres aus Jugoslawien Waren im Gesamtwerte von 63.2 (in der Vergleichszeit des Vorjahres 62.9) Millionen Schilling, während sich die Einfuhr auf 34.9 (36.2) Millionen stellte. Trotz des sogenannten Schweinekrieges im vergangenen Frühjahr und Sommer, der den Warenverkehr einigermaßen beeinträchtigte, konnte Jugoslawien nach Oesterreich um 28.3 Millionen Schilling mehr Waren ausführen, als es von diesem Staate bezog. In der Vergleichsperiode des Vorjahres war die jugoslawische Außenhandelsbilanz um 26.7 Millionen Schilling aktiv.

× **Wiener Märkte.** W i e n, 26. September. Der F e r d e m a r k t war mit 44 Gebrauch-, 20 Schlächterpferden, 2 aus dem Schlachthaus, 385 aus der Kontumazabteilung besetzt. Leichte Zugpferde 300 bis 600, schwere 400 bis 1200, Schlächterpferde prima Fohlen 0.82 bis 1.10, sekunda 0.75 bis 0.81, Barkvieh prima fett 0.57 bis 0.73, sekunda 0.45 bis 0.55, Bursvieh 0.35 bis 0.43. Sehr lebhafter Markt. Schlächterpferde notierten bis 10 Groschen teurer. — Der B o r s t e n v i e h m a r k t war mit 7201 Fleisch-, 6146 Ferkelschweinen, die Kontumazabteilung mit 207 Ferkelschweinen besetzt. Es notierten Fleischschweine 1.35 bis 1.70, Ferkelschweine 1.28 bis 1.55. Lebhafter Verkehr, Fleischschweine bis 5 Groschen, Ferkelschweine bis 8 Groschen teurer.

× **Oesterreichische Holzlieferungen nach Frankreich.** Das auf österreichische Holzlieferungen nach Frankreich abzielende Abkommen, wobei ermäßigte Zollsätze in Anwendung gebracht werden sollten, stieß im Senat auf Widerstand und konnte nicht durchdringen. Da es jedoch der französischen Regierung daran liegt, daß mit Oesterreich ein Arrangement getroffen wird, wurde jetzt zwischen den beiden Kabinetten eine Vereinbarung getroffen, die der Genehmigung durch das Parlament nicht bedarf und die darin besteht, daß Frankreich auf österreichisches Holz die vorgeschriebene Einfuhrzollrate von 500 Franken pro Waggon nicht einheben wird. Auf diese Weise genießt österreichisches Holz in Frankreich eine Begünstigung von 25 Franken pro Kubikmeter. Auf schweizerischen Bahnen genießt österreichisches Holz bei Sendungen nach Frankreich ab 1. Oktober eine Tarifermäßigung von 15 bis 18%.

# Versicherungssumme eine Million

Roman von Lola Stein

(59. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Sie lächelt sehr schmerzlich. „Weil ich mich eines Besten entäußerte, um keinen Verdacht auf deinen Namen oder auf Unschuldige fallen zu lassen? War das wirklich soviel? Ich glaube, ich habe mehr und Größeres für dich getan!“

„Ja, unfählich viel hast du für mich auf dich genommen. Aber das alles beweist mir doch, daß du mich liebst.“

„Ich habe dich über alles geliebt, Carlo.“

„Und heute — nicht mehr?“

„Heute — liegen Welten zwischen uns.“

„Aber es ist doch wahr, was Jnez mir sagte? Du hast in gar keiner wirklichen Ehe gelebt?“

„Das ist wahr.“

„Und ihr wollt auseinander? Du wirst eines Tages wieder frei sein?“

„Ich werde sehr bald wieder frei sein, Carlo. Wir haben eine schnelle Scheidung beschlossen.“

„Bist du solange warten und mir dann nachkommen, Jnez? Darf ich wenigstens mit dieser Hoffnung gehen? Darf ich dir

schreiben und wirst du mir folgen, wenn ich mir eine Existenz aufgebaut habe, wenn ich dir ein Heim bieten kann?“

Sie schüttelt wieder unendlich traurig den Kopf.

„Es hat keinen Zweck, dich mit dieser Hoffnung gehen zu lassen. Es ist ja nicht die Unsicherheit, die ich fürchte, nicht Entbehrungen, Not, Existenzkampf. Nichts von dem allen, Carlo. Vor einem Jahr, vor einem halben noch wäre ich ohne zu fragen und ohne zu überlegen mit dir bis ans Ende der Welt gegangen, wenn du mich gerufen hättest. Jetzt — nicht mehr.“

„Weil du weißt, daß ich mit einer anderen Frau gelebt habe?“

„Das wußte ich damals schon. Sie hat dich enttäuscht und verlassen, wie du mich. Aber auch darüber wäre ich vielleicht hinweggekommen. Ich weiß es heute nicht. Ich weiß nur, daß ich nicht mit dir gehen kann.“

„Du liebst mich nicht mehr, Jnez. Das ist es.“

„Ja“, entgegnete sie leise. „Das ist es,

Carlo.“

„Steht ein anderer Mann zwischen uns?“

Sie gibt keine Antwort.

„Wirst du mit diesem Mann in Zukunft leben, Jnez?“

„Nein. Denn ich gehe für immer von Ihn.“

„Jnez, es ist...“

„Ja, es ist mein eigener Mann. Ich liebe Holland.“

Was sie sich selbst bis heute kaum eingestehen gewagt hat, bekennt sie jetzt laut. „Es soll keine Lüge und keine falsche Hoffnung zwischen uns sein, Carlo.“

„Wenn du ihn aber jetzt liebst, warum die Scheidung?“

„Weil er sie will! Weil ich ihn damals zu tief getroffen habe. Weil er es nicht verwinden kann. Lassen wir das, Carlo. Du sollst wissen, warum ich nicht mit dir gehen kann. Wie aber kann ich dir sonst helfen? Ich habe nicht sehr viel Schmutz und auch sonst keine nennenswerten Mittel bei mir. Was ich aber habe, gehört selbstverständlich dir. Und wenn du drüben in Not bist, kannst du mir an Jnez' Adresse schreiben. Ich werde dir immer helfen, wenn ich es irgend kann.“

Er ist tief beschämt. „Jnez, ich bin sehr arm. Sie hat mir kaum etwas zurückgelassen. Es ist bedrückend für mich, aber ich muß annehmen, was du mir geben willst.“

„Es braucht nicht beschämend für dich zu sein. Früher in unserer Kindheit waren wir doch wie Bruder und Schwester. Dann kam eine Zeit, in der wir glaubten, einander noch mehr zu bedeuten. Daß wir uns irrten, beweist deine Wehr von mir und mein eigenes Empfinden, das ebenso wandelbar ist wie dein. Nun wollen wir wieder Geschwister sein, Carlo, die sich ganz selbstverständlich und ohne viel Worte helfen.“

Er führt ihre Hand an die Lippen. „Geliebte Jnez...“

„Der Firma geht es jetzt wieder gut, Carlo. Schließlich verdankt sie es dir. Warum also sollst du nicht auch ein wenig teilhaben?“

„Nein, Jnez, jetzt sprichst du gegen deine eigene Ueberzeugung, nur um mir zu helfen. Ich weiß, daß du innerlich meine Tat nie entschuldigen kannst. Und wie du die Geldfrage äußerlich regeln wirst...?“

„Ich werde bald wieder arbeiten. Und allmählich abzahlen, Carlo. So wird es gehen.“

„Dann aber wirst du dein ganzes Leben an meiner Schuld zu tragen haben, Jnez?“

„Das läßt sich nicht ändern. Auch du wirst sie dein ganzes fernes Leben spüren, Carlo. In jeder Weise.“

„Das ist gewiß! Und gerecht! Du aber, Jnez...“



# Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

## Verschiedenes

**Deutsch - Unterricht, English lessons** sowie Uebersetzungen Z. Sanj, Cantarjeva ul. 14, Part. Hnts. 11845

**Maosierunterricht** wird erteilt nach der neuesten Methode. Auftragen im Musikhaus Perc, Gosposka ulica. 11855

**Maschinenschreiben, Vernickelungen, Lichtpausen, Uebersetzungen** nur bei Kovac, Maribor, Krcanova ul. 6. 0699

## FEDERN

grau, geschliffen, per kg Din 25  
**Halbdaunen** weiß, per kg Din 95  
Daunen, grau pr kg Din 100  
Daunen, weiß, fein, per kg Din 220  
sämtliche eben so gereinigt! 11848

**Exportna hiša Luna, Maribor**

**Dauerhafte Glühlampen!** Das Alleinverkaufrecht von Glühlampen ist abgeschlossen worden! Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Glühlampen decken, wo es Ihnen beliebt. Dauerhafte u. gute Glühlampen bekommen Sie bei der Firma Jof. Wipplinger, Jurčičeva G. 290

# KARO SCHUHE GOSPOSKA 13

**Einlagebücher. Kauf - Verkauf** - Lombard. Solid und prompt durch Postamt zav. d. d. Zagreb, Praska ul. 6/2. Für Antwort eruchen Din. 3. - i. Briefmarken. 10921

**Belwaren und Belgarnituren** werden nach neuesten Pariser und Wiener Schnittten angefertigt. Garantie für sachmännliche und solide Arbeit u. pünktliche Bedienung. F. Semto, Kürschnermeister, Gosposka ulica 37. 10885

## Zbor malih harmonikarjev I. S. S. K. Maribor

Der neue Kurs beginnt am 1. Oktober 1933. Anmeldungen werden angenommen vom Sekretär S. Gustin, Burglindekanzel, täglich von 9-12 Uhr, wo auch sämtliche Informationen erteilt werden. 11693

**Mittagsessen, Suppe, 2 Gemüße, Rindfleisch, Wehlpeise, 6 Din.** mit Braten, Wehlpeise 8 Din. Restauration „Roza“. 11835

**Gesucht werden Din. 4000** gegen gute Verzinsung und Sicherstellung. Zuschriften erbeten unter „Gute Verzinsung“ an die Verwaltung. 11803

## Realitäten

**Verkauf samt Ernte** meinen schönen Besitz mit 2 Häusern samt Mobiliar, Vieh um Dinar 150.000. Stadtnähe. „Rapid“. Gosposka ul. 28. 11885

**Billige schöne Verkäufe: Villa, Parknähe, herrlicher Besitz, Stadtnähe.** Büro „Rapid“, Gosposka ul. 28. 11883

## Zukaufen gesucht

**Kaufe gut erhaltene Zimmermöbel.** Unter „Rein“ an die Bero. 11851

**Reitpferd zu kaufen** gesucht. Anträge an Uprava Vlastelinstva Trkofčan, p. Bednja, Savska banovina. 11831

**Altes Gold und Silbermünzen** kaufe zu Höchstpreisen. M. Jagers Sohn, Gosposka ul. 15. 6979

**Automobilisten!** Zahle für Auto ammi 6 bis 7 Dinar. Justin Gustinčič, Tattenbachova ulica 14. 10483

**Zischparherd, Zweizylinder,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anträge an die Bero. unter „Sparherd“. 11702

**Kaufe Spartafasch** der Pobjanska kreditna banka. Tamiš, Maribor, Splanarška ul. 3. 11834

**Zwei kleine Zug- oder Respirozylinder** gesucht. Anträge an die Verwaltung unter „Zug“. 11802

## Zu verkaufen

**Verkaufe Landauerwagen,** sehr gut erhalten, um Din. 600. Kovacic, Taborška ul. 8. 11847

**6 gut erhaltene Speisezimmerstühle** zu verkaufen. Civil-Metodova ul. 14, Part. rechts. 11846

**Speisezimmerstisch** mit 6 Stühlen, 1 Salongarnitur, Toiletenspiegel (Wiederholer), 1 Konzertgeige und verschiedene andere Gegenstände wegen Abreise zu verkaufen. Adr. Bero. 11841

**Speisereineinrichtung** um 500 Dinar zu verkaufen. Travata ulica 8. 11833

**Meine Küchentreppe, gr. Küche** mit Spiegel 250 Din., Ständerbett m. Messing, Matratzen, Betten, Plüschstühle, gr. Plüschdivan 450, 6 Kleiderkästen, antikes schwarzes Mobiliar, verjüngbare Nähmaschine, 2 altdeutsche Speisezimmer, Lederstühle, Bücherkasten. Anfr. Zidovska ul. 8, Zidansel. 11875

**Achtung, Befehl!** Bessere Frau nimmt Obst und Beerdigung zum Verkauf am Platz an Privatwahlen. Anträge mit „Schrarbeit, billig“ an die Bero. 11873

**2 Betten mit Nachtkästen,** hartes Holz, zu verkaufen. Mauer, Storoška c. 81. 11872

**Einige sehr gut erhaltene Damenkleider,** mittlere, normale Statur, preiswert zu verkaufen. Anfr. aus Gefälligkeit: Marie Grucel, Mobejalon, Slomilov trg 16/1. 11773

**6 Strumpfwirkmaschinen** mit allen dazugehörigen Bestandteilen, die im Betriebe zu sehen sind, billig zu verkaufen. Maria Tiek, Zagreb, Domagojeva ul. 8/1. 11871

**Für junge Burichen herrliche Harmonia** um 800 Dinar zu verkaufen. Trafik Koroska c. 1. 11869

**Elegante Speisezimmerstühle** und Spiegel, antik, sehr billig zu verkaufen. Auskunft Bero. 11870

**Kaufe Hella-Öfen**  
moderner u. vornehmer Form. Große Brennstoff-Ersparnis, billige Preise.  
Erzeugnis der **Vejvodinske livnice d. d.** Novi Sad 1184

**Eigenbauwein, vorzügl. Riesling** aus dem Weingebiete Sv. Peter bei Maribor, ca. 5 Halben abzugeben. Dr. Mähleisen, Maribor, Sodna ul. 14. 11744

**Einlage, Spodnjestajerska** und Rejstna hran. verkaufe. Zuschriften unter „Vadium“ an die Verwaltung. 11886

**Für erstklassige Obstbäume** und Rebenveredlungen ist die billigste Bezugsquelle die Banov. trsnica in drevesnica in Kapela, posta Latina Radenci. Verlangte Sie Offert! 11567

**Perliermantel, fast neu,** preiswert, aus Gefälligkeit bei Gräfin, Gosposka ul. 11501

**Sauertraut** bekannt allerbesten Qualität wieder zu haben bei M. Verbaj, Maribor, Trigovo bode. 11565

## Zu vermieten

**Schönes Kabinett** mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten. Strma ul. 15. 11840

**Wohnung, 2 Zimmer** und Küche, zu vermieten. Frankopanova ul. 17. 11838

**Am Park schön möbliertes Zimmer** bei alleinlebender Dame zu vermieten. Adr. Bero. 11844

**Zu vermieten leeres oder möbliertes Zimmer.** Koroska ul. 6/1, Tür 7. 11837

**Schönes parterriertes Zimmer** mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Sodna ul. 30/2 rechts 11824

**Zweizimmerwohnung** sofort zu vermieten. Radvanjska c. 30. 11853

**Bermiete zwei schöne möblierte Zimmer,** Szabo ul. 3, Part. rechts. Part. vierteil. 11860

**Exp. schönes Zimmer** an zwei Frauen oder Herren samt guter Verpflegung. Vodnikov trg 5/1. 11868

**Dreizimmerwohnung** am Park, südliche Lage, zu vermieten. Anfragen Cantarjeva ul. 1/2 rechts 11867

**Gutgehende Restauration** ist sofort preiswert mit sämtlichen Inventarien abzugeben. Anträge unter „Stadigejacht“ an die Bero. 11854

**Zweizimmerwohnung** mit Badezimmer und Klosett, 2. Stock auch ein Stück Gartenbenutzung, ab 1. oder 15. Oktober zu vermieten. Smoletova ul. 10. 11866

**Schönes Zimmer** mit Badebenutzung wird an 1 Dame vergeben. Pregljeva ul. 6. 11865

**Schön möbl., separ. reines, gasseitig. Zimmer** an 1-2 Personen nächst dem Hauptbahnhof preiswert zu vermieten. Adresse Bero. 11863

**Schönes Zimmer** mit 2 Betten zu vermieten. Glavin trg 2/1, Tür 7. 11861

**Villenwohnung, 4 Zimmer,** ab 1. Oktober bezugsbar. Mehrere Lokale. Büro Rapid, Gosposka ul. 28. 11884

**Besserer Arbeiter** findet sogleich Kost und Wohnung. Grajska ul. 2/2. 11887

**Schönes, freundliches, sonniges Zimmer,** möbliert oder leer, zu vermieten. Anfragen Ksterčeva ul. 17. 11862

**Votal, für alles passend,** billig sofort zu vermieten. Adr. Verwaltung. 11864

**In der Parknähe ist ein außerordentlich schönes, möbliertes Zimmer** mit elektr. Beleuchtung Parkett sep. Eingang, mit 1. Oktober an eine oder zwei bessere Personen zu vermieten. Adr. Bero. 11164

**Schönes möbl. Zimmer** mit elektrischem Licht an einen od. zwei solide, nichterbende Herren od. Damen mit 1. Oktober zu vermieten. Praprotnikova ul. 26. 11755

**Möbl. Zimmer, gasseitig,** neben Hauptbahnhof, Mehandrova cesta 65, Part. zu vermieten 11790

**Schönes, möbl. Zimmer,** separ. an soliden Herrn zu vermieten. Presernova ul. 18, Part. 4. 11535

## Zu mieten gesucht

**Besseres Ehepaar** ohne Kinder sucht **Zweizimmerwohnung** in die Stadt. Anträge mit Preisangabe erbeten unter „Ruhige bessere Partei“ an die Bero. 11842

**Junger Beamter, Junggeheile,** sucht geräumiges, streng separ., reines **unmöbliertes** Zimmer in Parkbenutzung, bei Haus- oder Villeneigentümer bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Zuschriften erbeten unter „1. November oder 1. Dezember 1933“ an die Bero. 11858

**Beamtenfamilie (3 Personen)** sucht **Ein- bis Zweizimmerwohnung** bis 15. Oktober oder 1. November 1933. Gefl. Anträge unter „Sicher“ an die Bero. 11850

**Suche großes leeres Zimmer.** Anträge an die Bero. unter „M. B.“. 11732

## Stellengesuche

**Stelle** sucht ältere, selbständige **Wäscherin** mit Jahreszeugnissen bei einer oder zwei Personen. Adr. Bero. 11836

**Damenfrisier,** perfekt in allen Arbeiten der Branche, hat sich in Zagreb und Beograd für die elektrische und Wassercondulation spezialisiert, wünscht in Maribor ständige Anstellung zu bekommen. Zuschriften erbeten unter „Damenfrisier“ an die Bero. 11849

**Handdruckermeister** mit langjähriger Praxis, auf allen Textilstoffen im Hand- und Schablonendruck sowie Spritzdruck bestens versiert, sucht Posten. Unter „Erstklassig“ an die Bero. 11876

**Wirtschafter,** ledig, 42 Jahre alt, Absolvent der Akademieschule sowie Obst- und Weinbauschule, mit 15jähr. Praxis, wünscht seinen bisherigen Posten zu ändern, und zwar ab 1. Jänner 1934. Gefl. Zuschriften an die Bero. unter „Dauerposten“. 11789

# Zur Herbst-Anpflanzung

Schöne Koniferen, verschiedene Zier- und Alceebäume, Ziersträucher, Heckenpflanzen, Schlingpflanzen, Rosen, Forstpflanzen, Obstbäume, Obstwindlinge etc., in allen Größen billigst, Preisliste auf Wunsch gratis. 11748

**UPRAVA VELEPOSESTVA TIŠINA,** pošta RANKOVCI (Prekmurje).

**Ausgelehrte Schneiderin** sucht Stelle per sofort. Anfr. Praprotnikova ul. 8, Krcovina. 11852

## Offene Stellen

**Suche nettes Mädchen,** das nähen kann, als Stubenmädchen. Auch Anfängerin. Vorzusehen 30. September von 9 bis 12 Uhr Koroska c. 2. 11813

**Stationsfähige Zahlkassierin** wird für ein Stadigejacht sofort gesucht. Angebote unter „Alleinstellnerin“ an die Bero. 11866

**Besseres Mädchen für alles** wird sofort aufgenommen. Vorzusehen bei Bresnig, Taborška ulica 8. 11880

**Für 2. deutsche Volksschule** wird penf. Lehrer(in) gesucht. Adr. Bero. 11879

**Rehräulein,** welche ihre Toiletten selbst anfertigen wollen, finden Aufnahme im Salon Karf Wippl, Gregorčičeva ul. 12. 11877

**Mädchen für alles,** das auch Kochen kann, gesucht. Mares, Gosposka ul. 15. 11878

**Suche per 1. Oktober d. J. Köchin,** die auch andere Hausarbeit versteht. Zahle 400 Din. Branko Badrach, Vel. Gorica. 11815

**Ein perfekter Maschinenschlosser** und Schweißer mit nachweisbarer Praxis in Textilverarbeiten wird für sofortigen Eintritt gesucht. Unter „Tüchtig“ an die Bero. 11821

**Chauffeur** mit guten Zeugnissen, verheiratet, dessen Frau auch häusliche Arbeiten verrichtet, gesucht. Freie Wohnung. Angebote unter „Tüchtig“ an die Bero. 11822

**Spezialist, militärfrei,** mit Kautions, wird sofort aufgenommen. F. Hanzel, Studenci. 11797

**Suche Reisenden** mit Auto zum Mitfahren gegen Entschädigung. Reise mit kleiner Kollektion in der Strumpfbranche. Anträge u. „Gleich“ an die Bero. 11813

# Ehrenerklärung!

Hiermit erkläre ich, daß ich gegen den Meister Herrn Alfred Zlabinger in Firma Bratje Bacher in drug. Tezno, nicht das geringste Unehrenhafte aussagen kann und bitte Herrn Zlabinger hiermit um Entschuldigung. 11859

Tezno, 26. September 1933.  
**Adam Peter.**

# ROLLEN-WICKELPAPIER

mit Firmenaufdruck, in verschiedenen Farben, nach modernsten Entwürfen, erzeugt raschest zu billigsten Preisen

**Mariborska tiskarna d. d., Maribor.**

Gebe hiemit geziemend die traurige Nachricht, daß mein langjähriger, getreuer, Mitarbeiter, Herr

**Matevž Goljkovič**  
Steinmetzpoller

heute Früh verschieden ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 29. September um 16 Uhr von der Aufbahrungshalle in Pobrezje statt.

Maribor, den 27. September 1933.  
11888 **J. F. Peyer.**

Schmerzerfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter Sohn, bzw. Gatte, Vater und Bruder, Herr

**Friedrich Fuchs**  
Privatbeamte

Dienstag, den 26. September 1933 um 1/8 Uhr, nach langem, schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 25. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des teuren Dahingeschiedenen findet Donnerstag, den 28. September 1933 um 16 Uhr, von der Leichenhalle aus auf den städtischen Friedhof in Pobrezje statt.

Die hl. Seelenmesse wird Freitag, den 29. September 1933 um 7 Uhr in der Magdalenenpfarrikirche gelesen werden. 11882

Maribor, den 27. September 1933.

**Fuchs August, Vater, Fuchs Josefina, Mutter, Sämtliche Geschwister, das Töchterchen Margit und alle übrigen Verwandten.**

Wissen Sie, was ein Polder ist?

Was Sie als erste Hilfe bei Pilzvergiftung zu unternehmen haben?  
Wann Polizeiaufsicht verhängt werden kann?

Was Photogrammetrie ist?  
Wie es mit der günstigsten Wirkung „ozonreicher Luft“ bestellt ist? (→ Ozon)  
Ob der Tod des Pächters Kündigungsgrund eines Pachtvertrages ist (→ Pacht)

Was man unter dem Panropa-Projekt versteht?  
Diese Fragen und zweihunderttausend andere aus allen Gebieten beantwortet schnell, zuverlässig und sachlich

## Der Große Brockhaus

HANDBUCH DES WISSENS IN ZWANZIG BÄNDEN  
Der verschwiegene Berater für Jedermann

„... Ohne Brockhaus hätte ich nicht leben mögen!“ schreibt Herr Universitätsprofessor P. H. in B. Auch Ihnen wird es so gehen, wenn Sie das Werk erst einmal kennen. Das reichbebilderte anregende Probeheft erhalten Sie kostenlos und unverbindlich in jeder Buchhandlung oder vom Verlag

**F. A. BROCKHAUS · LEIPZIG**  
Der Unterzeichnete erbittet kostenlose und unverbindliche Zusendung des Heftes „Der Große Brockhaus neu von A-Z“  
Name u. Ort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_